

# SPIRIT



„ Impulse – Berichte aus den Gemeinden

Aktuelle Meldungen – Termine

„Wir wollen gestalten und uns engagieren“

Vorstellung unserer neu gewählten Gremienmitglieder



## Gemeinschaft

macht glücklich und gibt Kraft

.....

Liebe Leserinnen und Leser,

Winterlinge, Schneeglöckchen, Krokusse und viele Frühjahrsblüher sind in ihrer Schönheit in diesem Jahr zu Ostern bereits verblüht. Neue Pflanzen treiben aus und zeigen ihre farbige Pracht. Es ist für mich immer ein kleines Wunder, wenn sich die Zwiebelgewächse durch das Laub des Herbstes kämpfen und dicht beieinander ihre Schönheit zeigen.

Ein Wunder anderer Art erlebe ich in jedem Frühjahr neu: Ostern, das Fest der Auferstehung. Die Osterbotschaft bedeutet neue Hoffnung, auch im Angesicht von Gewalt, Demütigung und dem Missbrauch weltlicher Macht. Die Liebe siegt über das Leid. Lassen wir uns von Ostern berühren und gemeinsam den Blick nach vorne richten.

Das Redaktionsteam hat fürs Frühjahrs-Magazin 2025 den Themenschwerpunkt „Gemeinschaft“ gewählt. Wir schreiben über viele tolle Ereignisse, in denen wir Gemeinschaft leben konnten und es weiter tun: in der Suppenküche St. Bonifatius (ausgezeichnet mit der Ansgar-Medaille, siehe S. 24), beim Weltgebetstag in St. Elisabeth (S. 48), beim Karneval in St. Bonifatius (S. 16.), bei den Gemeindegottesdiensten in unseren drei Gemeinden (S. 38). Besonders hinweisen möchte ich auf den Beitrag der Kath. Schule Am Weiher St. Bonifatius, wo die Schüler sich mit dem Thema Demokratie auseinandergesetzt haben.

Außerdem finden Sie natürlich die Termine der aktuellen Gottesdienste zu Ostern und zu vielen Veranstaltungen – Sie sind alle herzlich eingeladen!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest und eine gute Osterzeit!

Lucia Niederwestberg und die Spirit-Redaktion

**IMPULS**

- von Martin Schwendner 4
- Wertvoll für mich ... 11
- „Sei das Lamm ...“ 26
- „Du musst das Leben nicht verstehen“ 44

**KURZ+KNAPP**

6

**GLAUBEN LEBEN**

- „Jona und der Wal“ 10
- Wir bereiten uns auf Ostern vor 12
- „Wilder Weiher im wilden Wald“ 13
- Demokratie – was ist das eigentlich? 14
- Zirkus Santa Spirit 16
- 30 Jahre Suppenküche – jetzt auch mit Auszeichnung! 24
- Ein Familienkreis auf Pilgerreise 28
- 25 Jahre Chor St. Antonius: „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn 31
- Kirchenmusik verbindet 32
- „Lass uns noch einen Kaffee miteinander trinken!“ 40
- „Wunderbar geschaffen!“ – Weltgebetstag in St. Elisabeth 48

**KIRCHE GESTALTEN**

- Im Einsatz für unsere Pfarrei Heilig Geist – neue Gremien 18
- Ein Lastenrad für die Pfarrei 23
- Gernot Wüst: kath. Polizeiseelsorger 42
- Mit dem Laptop auf dem Rücken 45

**REGULÄRE GOTTESDIENSTE** 34

**KAR- UND OSTERGOTTESDIENSTE** 36

**FAMILIENGOTTESDIENSTE** 38

**ANGEBOTE FÜR KINDER UND FAMILIEN IN DER OSTERZEIT** 39

**TERMINE** 50

**KINDERKRAM** 62

**KONTAKTE** 64



Titelbild: Unaihuiziphotography/iStock; Bild: Masaaki Komori/Unsplash

.....  
**Impressum**

**Herausgeber:** Pfarrei Heilig Geist, Am Weiher 29, 20255 Hamburg, Tel. 040 696 3838 0, spiritredaktion@heiliggeist.org  
**Druck:** wir-machen-druck.de **Redaktion:** Tanja Dirbach, Christina Knüllig, Julia Kuttner, Marlies Niedermaier, Lucia Niederwestberg  
**Verantwortlich:** Pfarrer Pavlo Vorotnjak, Pfarrer Thomas Benner

Gedruckt auf Recyclingpapier, das mit dem BLAUEN ENGEL ausgezeichnet ist.



## Ostern – zur Gemeinschaft auferstehen!



Martin Schwendner,  
Referent  
für Kinder-  
und Familien-  
pastoral

**C**hristus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden! Mit diesem Jubelruf feiern wir das größte Geheimnis unseres Glaubens: Es ist der Moment, in dem das Licht des Lebens die Dunkelheit des Todes besiegt hat. Jesus Christus hat den Tod überwunden und uns neues Leben geschenkt.

Doch Ostern ist mehr als ein persönliches Glaubensfest – es ruft uns in die Gemeinschaft. Die Auferstehung Christi ist nicht nur ein Wunder für den Einzelnen, sondern ein Geschenk für die ganze Welt, ein Zeichen der Verbindung zwischen Gott und uns allen.

Als Jesus von den Toten auferstand, suchte er nicht die Einsamkeit. Er ging zu seinen Jüngern, zu denen, die ihn verraten und verlassen hatten. In seiner Vergebung und seinem Frieden zeigte er uns, wie echte Gemeinschaft aussieht: nicht perfekt, aber getragen von Liebe, Barmherzigkeit und der Kraft des Glaubens. Sein erstes Wort an die Jünger war „Friede sei mit euch“. Es war nicht nur ein Gruß, sondern eine Einladung, sich zu versöhnen und neu miteinander zu leben.

Die Osterbotschaft fordert uns auf, Brücken zu bauen. In der Familie, in der Kirche, in unserer Nachbarschaft. Wir sind eingeladen, über unsere Unterschiede hinauszuwachsen und die Einheit in Christus zu suchen. Gemeinschaft bedeutet, einander in der Hoffnung zu stärken, die Ostern uns schenkt. Es bedeutet, gemeinsam an den Sieg des Lebens zu glauben – auch dann, wenn die Welt dunkel erscheint.

Wie die Frauen am leeren Grab und die Jünger auf dem Weg nach Emmaus sollen wir die frohe Botschaft weitergeben: Christus lebt! Und weil er lebt, können wir uns in seinem Namen begegnen – als Schwestern und Brüder, die sich durch seine Liebe verbunden wissen.

**D**ieses Osterfest erinnert uns daran: Gemeinschaft ist ein Spiegel der Auferstehung. Wenn wir uns im Licht des Auferstandenen versammeln, wird seine Liebe in unserer Mitte lebendig. Lassen wir uns darauf ein, und lassen wir Ostern nicht nur ein Fest des Glaubens, sondern auch ein Fest der Versöhnung und Einheit sein. Denn wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, da ist er mitten unter ihnen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres neuen Spirit-Magazins und hoffe, dass Sie sich ebenso getragen wissen von der Gemeinschaft der Glaubenden mit unserem auferstandenen Herrn Jesus Christus.

Frohe und gesegnete Ostern 2025!

Ihr Martin Schwendner

.....  
„Sein erstes Wort an die Jünger war „Friede sei mit euch“. Es war nicht nur ein Gruß, sondern eine Einladung, sich zu versöhnen und neu miteinander zu leben.“

## Start in die Fastenzeit – Aschermittwoch in der Kita St. Elisabeth

Am Tag vor dem Aschermittwoch versammelten sich die Kinder und Erzieherinnen und Erzieher der Kita St. Elisabeth auf dem Hof. Gemeinsam wurden die Zweige, die am Palmsonntag des Vorjahres gesegnet wurden und seitdem an den Kreuzen in den Gruppenräumen und bei den Kindern zuhause hingen, verbrannt. Die daraus entstandene Asche wird dann traditionell für den Aschermittwochsgottesdienst verwendet. Gemeindereferent Martin Schwendner verglich die Asche mit einer Art Kraftstoff, einem Dünger der dabei hilft zu wachsen und zu gedeihen. Am Aschermittwoch schließlich bekamen alle Kinder und Erwachsenen mit dieser Asche ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Als Zeichen dafür, dass Sie versuchen, besonders in der Zeit vor Ostern Gutes zu tun – zusammen mit Gott an ihrer Seite.



## Gut besuchte Adventsmusiken in St. Antonius

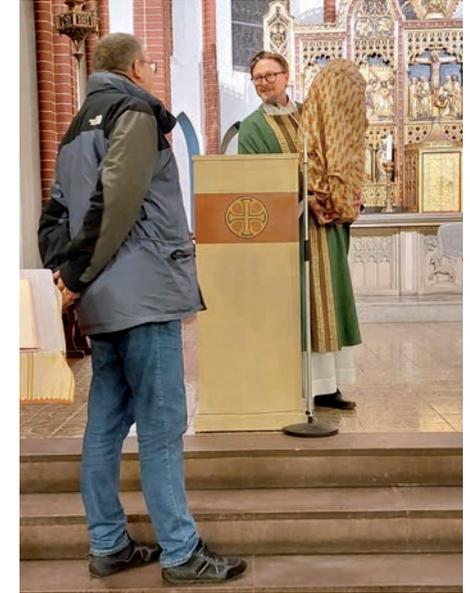
Die Adventsmusiken in St. Antonius haben eine lange Tradition und waren auch im letzten Jahr wieder gut besucht. Der Beginn dieser Konzertreihe wurde durch das Trompeten-Trio BoLeRo-Trumpets am 1. Advent mit festlichen und besinnlichen Klängen für 3 Trompeten und Orgel eröffnet. Der Name BoLeRo steht für Boris, Leonard und Robert Havkin, drei wunderbare Trompeter, begleitet an der Orgel von Gabriele Hufnagel. Im Ablauf der weiteren Adventssonntage stand Gitarrenmusik mit Luisa Marie und Milad Darvish Ghane sowie eine Musik für Orgel solo mit Liedern zum Mitsingen auf dem Programm, an der Orgel unsere Organistin Gabriele Hufnagel. Besonders interessant gestaltete sich die Musik am 4. Advent mit einem Ensemble aus Blockflöten, begleitet von Harfe und Cembalo, alles unter der Leitung von Monika Mandelartz. Da gab es neben dem Hören auch viel zu sehen, zum Beispiel ein historisches Cembalo, Glockenspiel, sowie diverse Flöten, bis hin zu einer großen Bassflöte. Nach dem Advent ist immer vor dem Advent! Und so hoffen wir, dass es auch in diesem Jahr wieder schöne Adventsmusiken geben wird.

Gabriele Hufnagel

## Feierliche Verabschiedung von Martin Kriegel aus dem Dienst im Kirchenvorstand

Nach über 30 Jahren Engagement im Kirchenvorstand heißt es für Martin Kriegel nun: Jetzt übernehmen andere. Aus diesem Grund wurde er am 22. Januar im Rahmen der Neueinsetzung der Pfarreigremien in einem Gottesdienst geehrt. Martin hat wichtige Stationen des Standorts St. Bonifatius und der Pfarrei begleitet, darunter den Neubau der Kita oder das Zusammenwachsen unserer drei Gemeinden im pastoralen Raum. Neben der Entwicklung der Kirchenmitgliedschaft war ihm immer auch die Caritas ein Anliegen. Und nicht zu vergessen: der Karneval in St. Bonifatius, den er mit seiner Frau Elisabeth Kriegel seit den 90er-Jahren organisiert hat. Die gute Nachricht zum Schluss: Er wird uns im Finanzausschuss erhalten bleiben.

Christina Knüllig



Das berühmte Apfelbäumchen, überreicht von Pfarrer Vorotnjak



Frühling auf dem Schulhof in St. Bonifatius



## Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs!

Die Kita-Leiterin Bianca Parada-Deußen ist Mutter geworden: Emilio Rodrigo wurde im November geboren. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute! Edda Schwandt wird sie während ihrer Elternzeit in der Kita St. Elisabeth vertreten.

## Chorwochenende in der Geltinger Bucht

Der Chor St. Antonius verbrachte im Februar ein Chorwochenende in Scheersberg in der Geltinger Bucht. Gemeinsam wurde intensiv geprobt für das geplante Konzert „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn (siehe auch S. 31). In den Pausen genoss man das kalte, aber sonnige Wetter, bestieg den Bismarckturm (siehe Foto) und einige wenige trauten sich sogar in die eiskalte Ostsee. Alle sind sich einig, wie wertvoll so ein Wochenende nicht nur für die künstlerische Weiterentwicklung des Chors ist, sondern auch für das Gefühl, Teil einer herzlichen Gemeinschaft zu sein!



ST. ANTONIUS  
CHOR

## Kirche der Zukunft: Sendung und Sammlung „SeSam“ – Projektvorstellung in St. Antonius

Als eine von drei Veranstaltungen in Hamburg wurde Anfang März das SeSam-Projekt durch den Generalvikar und zwei Mitarbeiterinnen des Kernteams in St. Antonius vorgestellt.

SeSam steht für Sendung und Sammlung. Es soll dem dramatischen Mitgliederschwund und dem Priestermangel unserer Kirche in naher Zukunft Rechnung tragen.

Weitere Informationen unter [www.erzbistum-hamburg.de/sesam](http://www.erzbistum-hamburg.de/sesam)



## Pfarrsekretärin Ulrike Dyckhoff geht in den Ruhestand

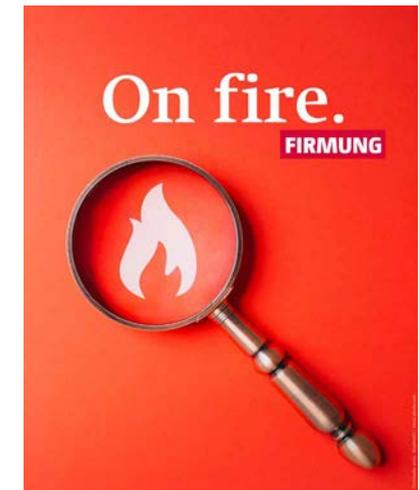
Zum 30. März geht unsere langjährige Pfarrsekretärin Ulrike Dyckhoff in den Ruhestand. So sehr wir uns freuen, dass Ulrike im fernen Buchholz endlich die Zeit findet für Dinge, die ihr auch am Herzen liegen – die Familie, das Haus und der Garten, so herb ist doch für die Pfarrei der Verlust einer Vollblut-Pfarrsekretärin der alten Schule. Das Zusammenwachsen unserer drei Kirchorte zur Pfarrei Heiliggeist wäre organisatorisch ohne ihr kompetentes und immer ruhiges Zutun so nicht möglich gewesen. Denn wahr ist auch: Das Gelingen einer Pfarrei wird letztlich im Sekretariat mitentschieden. Wir wünschen alles Gute für die Zeit des „Unruhestands“.

## Neue Verwaltungskordinatorin für die Pfarrei

Seit März ist unsere neue Verwaltungskordinatorin Jutta Pick im Einsatz. Herzlich willkommen! Wir werden sie im nächsten Magazin vorstellen.

## Firmvorbereitung 2025

Unter dem Motto „On fire“ machen sich 35 Jugendliche vom 16. Mai bis 18. Mai auf den Weg ins Niels-Stensen-Haus in Wentorf, um sich auf die Firmung vorzubereiten. Diese Form der Vorbereitung als Intensivkurs findet zum ersten Mal statt. Begleitet werden die Jugendlichen von einem engagierten Team von Katechetinnen und Katecheten. Die Firmung selbst wird am Sonntag, 6. Juli, um 9.30 Uhr mit Weihbischof Horst Eberlein in St. Bonifatius stattfinden.



Wir bitten um Ihr begleitendes Gebet und um finanzielle Unterstützung bei der Kollekte am 17. Mai und 18. Mai in den Gottesdiensten in unseren Gemeinden.

Ein prächtiger Wal war vor dem Altar in St. Elisabeth aufgebaut.



## „Jona und der Wal“

Anfang Februar fanden in der Kita St. Elisabeth und der Katholischen Schule Hochallee die traditionelle Kinderbibelwoche bzw. die religionspädagogischen Tage statt. Diesmal stand im Mittelpunkt der bekannte Prophet Jona aus dem Alten Testament, der von einem Wal verschluckt wurde und nach drei Tagen auf wundersame Art wieder aus dem Bauch des Wales herauskam.

Sowohl in der Kita als auch in der Schule wurde sich intensiv mit der Geschichte auseinandergesetzt. Auf vielfältige Weise – durch kreatives Gestalten, szenisches Spiel, Musik und Reflexion – wurde sie erkundet und ihre Bedeutung für das Leben der Menschen heute entdeckt.

Den Abschluss dieser spannenden Wo-

che bildete eine große Familienmesse in der Kirche St. Elisabeth. Viele Kinder aus Schule und Kita waren zusammen mit ihren Eltern gekommen, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Pfarrer Dr. Thomas Benner und Gemeindeferent Martin Schwendner freuten sich über das volle Gotteshaus. Vor dem Volksaltar stand ein großer Walfisch, der aus

Bild: Martin Schwendner

vielen kleinen Walen bestand und von den Erzieherinnen und Kita-Kindern liebevoll gestaltet wurde. Viele Kinder brachten sich in die stimmungsvolle Eucharistiefeier mit ein und trugen so zur Lebendigkeit bei. Musikalisch wurde die Messe von Lehrerinnen und Lehrern der

„ Welche Botschaft gibt uns die Geschichte von Jona? Gott ist immer bei uns und beschützt uns. Wir können uns aber auch nicht vor ihm verstecken, wenn er etwas von uns erwartet. Er möchte, dass wir uns zum Guten ändern.“

KSH und Organist Christof Krippendorf mit schwungvollen Liedern gestaltet. Nach dem Gottesdienst bekamen alle am Ausgang einen kleinen bunten Walfisch aus Papier, auf dem ein Zitat passend zur Jona-Geschichte stand. So ging eine gelungene Kinderbibelwoche zu Ende, die wieder gezeigt hat, wie gut die Vernetzung von Gemeinde, Kita und Schule in St. Elisabeth funktioniert.

Martin Schwendner

Wertvoll für mich ...

... ist die Stille des Kirchenraums

Mitten am Tag die schwere Tür öffnen. Die kühle Luft spüren und die trubelige Stadt hinter mir lassen. Gerade war es noch laut und unruhig, jetzt ist da nur noch die Stille des Kirchenraums. Für einen Moment einfach dasitzen. Die Ruhe wahrnehmen. Nichts tun müssen. Das Handy bleibt in der Tasche. Der nächste Termin kann kurz warten. Die Gedanken kommen und gehen. Immer wieder bin ich dankbar für solche kurzen Unterbrechungen und für die Möglichkeit, in einer Kirche diesen Rückzugsraum zu finden. Das mache ich in den Kirchen unserer Pfarrei, aber auch gern in anderen Gegenden oder Städten. Wie gut, dass es diese Räume für uns alle gibt!



Marlies Niedermaier



Ein Kreuz aus lila Blumen

## Wir bereiten uns auf Ostern vor

Die Kita-Kinder der Gemeinde St. Elisabeth haben auch in diesem Jahr viel Freude daran, vor und in der Osterzeit zu basteln und gestalten.

Auf dem Gemeindegelände haben wir in unserem Beet frische lila Blumen in Form eines Kreuzes gepflanzt. So können wir uns während der Fastenzeit daran erfreuen.

Am Palmsonntag feiern wir, dass Jesus auf einem Esel in die Stadt Jerusalem geritten ist. Dort ist er wie ein König mit Palmen begrüßt worden. Dafür haben die Kinder Palmblätter gebastelt.

Wir hören aber auch schon davon, dass Jesus einen schweren Weg bis zu seinem Tod gehen muss: den Kreuzweg.

In diesem Jahr wollen wir den Kreuzweg in unserer Kirche ausstellen. Dazu werden verschiedene Stationen aufgebaut.

Die Besucher der Kirche können sich diese ab dem 4. April anschauen. Es gibt auch

Stationen, an denen sie eingeladen sind, etwas mitzunehmen oder zu gestalten.

Die Kita-Kinder werden gemeinsam mit den Pädagoginnen die Kirche ebenfalls besuchen und die Ostergeschichte hören.

Edda Schwandt, Kita-Leitung



Palmblätter für den Palmsonntag

## „Wilder Weiher“ im wilden Wald

Naturerlebnis der Extraklasse für unsere Pfadfinder im Niendorfer Gehege



Natur pur war angesagt bei einem Übernachtungsausflug der Pfadfinder des DPSG Stamms „Wilder Weiher“ im Niendorfer Gehege. Sie waren für ein Wochenende zu Gast beim Pfadfinderstamm Lukamedas. Die 50 Pfadfinderinnen und Pfadfinder hatten viel Spaß in der Natur, verbrachten gesellige Zeit am Lagerfeuer und genossen sichtlich die gemeinsame Zeit im Haus und draußen. Ein besonderes Erlebnis war das Ritual des sogenannten Stufenwechsels. Dabei wechseln die ältesten Gruppenkinder in die

nächstältere Stufe. Sie werden von ihren bisherigen Gruppenleitern feierlich verabschiedet und von den neuen und ihrer neuen Stufe herzlich aufgenommen. Einige jüngere Gruppenkinder, die ihr erstes Pfadfinderversprechen abgelegt haben, wurden offiziell in die Weltpfadfindergemeinschaft aufgenommen und vom ganzen Pfadfinderstamm begrüßt. Nach einer langen Nacht am Lagerfeuer packten die Teilnehmer dann am Sonntagmorgen wieder die Rucksäcke und traten nach einem überaus aktiven Besuch auf dem Abenteuerspielplatz im Niendorfer Gehege die Heimreise in die Gemeinde St. Bonifatius an.



Mehr über die Pfadfinder vom Wilden Weiher auf Instagram:

@dpsg\_eimsbuettel



Bilder: DPSG Wilder Weiher

# Demokratie – was ist das eigentlich?



Die Fotos zeigen Schüler\*innen der Klasse 2b.

Die Schülerinnen und Schüler der Katholischen Schule Am Weiher St. Bonifatius hatten im Februar eine Projektwoche zum Thema Demokratie und Bundestagswahl. Krönender Abschluss war die Teilnahme an der U18-Wahl, bei der die Kinder ihre Stimme abgeben durften.

**A**lle Klassen, von der VSK bis zur vierten Klasse, haben sich mit der Bedeutung der Demokratie, einem friedlichen und respektvollen Miteinander und den Grundsätzen einer demokratischen Wahl auseinandergesetzt. Dies haben wir im Rahmen der U18-Wahl des BDKJs (Bund

Deutscher Katholischer Jugend) gemacht. Vier Tage wurde den folgenden Fragen intensiv nachgegangen:

- Was unterscheidet eine Demokratie von einer Monarchie?
- Wie ist das Grundgesetz entstanden?
- Was bedeutet Artikel 1 des GG?

- Wie können wir Demokratie in Deutschland leben?
- Wie funktionieren Wahlen?
- Welche Möglichkeiten der demokratischen Mitbestimmung gibt es für Kinder eigentlich in der Schule?

Die Projekttage gipfelten am Freitag in der Möglichkeit, selbst zur Wahl zu gehen und seine Stimme abzugeben. Neben den Kindern unserer Schule kamen auch ca. 20 Kinder und Jugendliche aus dem Stadt-

teil und haben die Möglichkeit genutzt, in unserem Wahllokal zu wählen. Das Wahlergebnis unseres Wahllokals wurde, wie die der vielen anderen U18-Wahllokale bundesweit, dem BDKJ gemeldet. Insgesamt waren das spannende Tage, die wieder einmal zeigten, dass zum einen auch die Jüngsten unter uns etwas zu Demokratie und Mitbestimmung zu sagen haben und zum anderen, dass dies gerade in unserer Zeit wichtiger denn je ist.

Catrin Maciol



Wir fanden wichtig, dass wir in der Schule gelernt haben, wie unser Land funktioniert. Manche Kinder wissen gar nicht, dass es nicht selbstverständlich ist, das man frei seine Meinung sagen darf und bestimmen darf, wer unser Land vertritt. Wir haben gelernt, wie die Wahlen aufgebaut sind und wie die Demokratie geschützt ist und wir haben die Parteien kennengelernt. Wir wünschen uns, dass die Demokratie erhalten bleibt und auch 16-jährige zu den Bundestagswahlen gehen dürfen.

Daniel, Okko und Moritz, Klasse 4a



Wir finden es wichtig, dass wir uns mal die Parteien angeguckt haben und uns ist in der Woche klar geworden, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist. Wir haben in der Projektwoche sehr viel gelernt. Von Demokratie bis hin zu Wahlen oder dem Bundestag. Wir haben gelernt, dass es auch Länder mit Diktatur oder Monarchie gibt. Demokratie heißt „Herrschaft des Volkes“ und wir haben gelernt wie sie funktioniert. Wir hoffen, dass die Demokratie erhalten bleibt, wir eine gute Wirtschaft haben und das die Natur auf der ganzen Welt erhalten bleibt.

Mattis und Leo, Klasse 4a



Unser Karneval ist nichts ohne die extra vorher eingeübte Choreo: In diesem Jahr aus „The greatest Showman“

## Immer hereinspaziert in den Zirkus Santa Spirit!

Karneval in Heilig Geist:  
Am 22. Februar waren in der  
Turnhalle St. Bonifatius  
alle herzlich eingeladen!  
Das Motto in diesem Jahr:  
Zirkus! Musik, Tanzeinlagen  
und Bewirtung sorgten für  
gute Laune bei den Gästen.

Madame la directrice und  
der stärkste Mann der Welt



Der neue und der alte Kirchenvorstand,  
äh die beiden Zirkusdirektoren



Diese Bahnen wurden uns nicht  
etwa vom chinesischen Staats-  
zirkus geborgt, sondern sind eine  
echte St. Boni-Erfindung. Dank an  
Georg K!



Bilder: Christina Knüttig, freepik



Die Königin der Löwen fährt  
ihre Krallen aus.

Die Tiger aus St. Anthony sind los. Der DJ sorgte  
für Musik, die Gäste tanzten begeistert.



# Im Einsatz für unsere Pfarrei Heilig Geist

Am 22. Januar haben sich in St. Bonifatius nach einer feierlichen Eucharistiefeier und einem gemeinsamen Abendessen in der Mensa die neuen Gremien unserer Pfarrei konstituiert. Gutes Gelingen und Gottes Segen!

Kirchenvorstand



**Mechthild Niehoff – stellvertretende Vorsitzende des KV** (\*1962), ich bin seit vielen Jahren im Kirchenvorstand von St. Bonifatius und dann Heilig Geist tätig. Mein besonderes Anliegen ist die gelebte Gemeinschaft der Menschen in unserer Pfarrei. Ich war lange Mitglied im Chor und engagiere mich nicht nur bei „ernsten Themen“, sondern auch zum Beispiel für die Karnevalsfeier in St. Bonifatius.



**Christina Schuch** (\*1967), ich bin seit 15 Jahren im Kirchenvorstand und Finanzausschuss engagiert - hier bringe ich meine Erfahrungen als selbstständige Kauffrau ein. Darüberhinaus unterstützte ich gerne bei Feiern und dem Ruanda-Basar. Mir ist ein lebendiges, vielfältiges Gemeindeleben wichtig. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne und drei Bonuskinder.



**Dr. Georg Kamp** 65 Jahre, hauptberuflich als Vorstand, Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hamburg e. V. tätig, verheiratet, 2 Kinder. Seit 2021 Mitglied des Kirchvorstandes. Papst Johannes XXIII. prägte den Begriff des „aggiornamento“: „Seht da unsere heilige Kirche, immer jugendlich und bereit, dem verschiedenen Verlauf der Lebensumstände zu folgen mit dem Zweck, anzupassen, zu korrigieren, zu verbessern, anzuspornen.“ Auch wenn der Begriff unterschiedlich gedeutet wird, möchte ich zu einem „aggiornamento“ meiner Kirche beitragen – und das geht nur, wenn man sie nicht verlässt.



**Angelika Grau** (\*1955) seit 43 Jahren verheiratet, drei verheiratete Kinder und drei Enkel. Als Wirtschaftsassistentin und Juristin engagiere ich mich seit über 30 Jahren in der Gemeinde St. Elisabeth (Kita, Verbandsvorstand, St. Elisabeth Stiftung, Kirchenvorstand und Bauausschuss) und heute im Kirchenvorstand und Bauausschuss der Pfarrei. Zugleich engagiere ich mich mit dem Fundraising-Team St. Elisabeth für die Restaurierungsmaßnahmen zum 100-jährigen Jubiläum der Kirche.



**Andreas Villavicencio-Margheri** (\*1964). Ich bin seit über zwanzig Jahren in verschiedenen Funktionen Mitglied des Kirchenvorstandes in St. Antonius und Heilig Geist. Ich habe zwei Kinder, die hier ihre Grundschulzeit verbracht haben. Für mich ist unsere Gemeinde spirituell und emotional Heimat, an der ich gerne tatkräftig mitwirke.



**Dr. Frank Rutschmann** (\*1969), ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Während der Taufe der Kinder regte mich damals Pfarrer Pricker an, mich in St. Antonius zu engagieren – eine Einladung, die ich gerne annahm. Nun bin ich seit 22 Jahren Mitglied im Kirchenvorstand und freue mich, einen Ort mitzugestalten, an dem Menschen sich willkommen fühlen und gemeinsam ihren Glauben leben können.



**Petra Söhngen** (\*1965), Rechtsanwältin; ich bin Lektorin und Kommunionshelferin in St. Antonius. Meine Verbundenheit mit der Kirche und meine berufliche Erfahrung fließen seit Gründung der Pfarrei in meine Tätigkeit im Personalausschuss mit ein. Freue mich, jetzt auch als Mitglied des Kirchenvorstands die Zukunft der Pfarrei mitzugestalten.



**Christian Strasoldo-Graffemberg** (\*1961) Meine drei Kinder sind in St. Antonius zur Schule gegangen. Seitdem engagiere ich mich im Kirchenvorstand und im Wirtschaftsrat des Bistums. Ich freue mich, dass ich meine betriebswirtschaftliche Expertise in die verschiedenen Gremien einbringen darf, um so dazu beizutragen, dass ein prosperierendes Gemeindeleben langfristig Bestand hat.



**Bettina Machaczek-Stuth** Komme ursprünglich aus St. Elisabeth. Seit Ende der 1990er in St. Antonius in verschiedenen Kirchenvorständen aktiv. Heute Mitglied im Personalausschuss. Mir ist das Zusammenwachsen der drei Gemeinden und die Umsetzung des Pastoral-konzepts am wichtigsten. Denn dieses möchte, dass verschiedene Alters- und Interessen- bzw. Neigungsgruppen zusammenwirken und nicht einfach nur nebeneinander erleben.

Am 24. November endete in unseren Gemeinden der Wahlprozess für die Gremienwahl 2024. Gewählt im klassischen Sinne wurden der Kirchenvorstand und das Gemeindeteam St. Antonius. Das Gemeindeteam St. Elisabeth wurde vom Generalvikar des Erzbistums Hamburg eingesetzt. Als Ersatz für ein reguläres Gemeindeteam in St. Bonifatius haben Pfarrer Benner und Pfarrer Vorotnjak die „Steuerungsgruppe St. Bonifatius“ eingesetzt

Gemeindeteam  
St. Antonius



**Elimay Rodriguez**

Sie gehört seit 1998 zur Gemeinde St. Antonius, nachdem sie vorher in UK Wirtschaftswissenschaften und öffentliche Politik studiert hatte. Schon lange engagiert sie sich in der Gemeinde und Pfarrei: als Leiterin der Krabbelgruppe, in der Suppenküche von St. Bonifatius und im Gemeindeteam. „In allem lieben und dienen“ ist Motto für ihr christliches Leben.



**Dr. Ute Hidding**

(\*1977) ist verheiratet und hat drei Kinder. Über die Kinderpastoral ist sie vor 2,5 Jahren ins Gemeindeteam geraten. Sie hat Freude an der Arbeit für die Gemeinde und die Pfarrei gefunden und noch einige Ideen für St. Antonius, die sie gern umsetzen möchte.



**Elke Ebbesen**

geb. 1967 in Osnabrück, ist seit 24 Jahren Sängerin im Chor St. Antonius und auch in anderen Ämtern in der Gemeinde aktiv. Seit 2,5 Jahren gehört sie dem Gemeindeteam an und freut sich auf die weitere Mitarbeit.



**Dr. Matthias Albaum**

(\*1961) ist seit vielen Jahren in verschiedenen Funktionen und Ämtern für St. Antonius ehrenamtlich aktiv. Die dabei gemachten Erfahrungen lassen ihn weiter fest an eine Kirche der Beziehungen glauben: zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen in unseren Gemeinden und der Pfarrei. Er ist verheiratet und arbeitet als Redakteur.



**Julia Kuttner**

(\*1976), freiberufliche Journalistin, ist seit zehn Jahren Gemeindeglied in St. Antonius. Zuerst aktiv im Kinderpastoral, engagiert sie sich seit knapp drei Jahren auch im Team Öffentlichkeitsarbeit von Hl. Geist.

Gemeindeteam  
St. Bonifatius\*



**Angelika Schröter**

seit 1985 in Hamburg und seitdem Gemeindeglied in St. Bonifatius. Von 1986 bis 2023 Leitung der Bonifatiuskantorei, zeitweise Mitglied im Kirchenvorstand. Mission: „Unsere Gemeinde liegt mir sehr am Herzen, weshalb ich meine Kräfte auch weiterhin dafür einsetzen möchte, dass sie so lebendig bleibt, wie ich sie in all den Jahren erlebt habe. In der Steuerungsgruppe wollen wir im Kirchenjahr die Veranstaltungen und Feste organisieren. Ich freue mich, wenn ich bei diesen Gelegenheiten recht viele von Ihnen treffe und mit Ihnen ins Gespräch komme.“



**Tobias Emskötter**

(\*1953) ist seit 2003 Mitglied der Gemeinde St. Bonifatius. Er ist Maler und Grafiker und ist in verschiedenen Funktionen in der Pfarrei und im Bistum tätig. Seine Hauptaufgabe ist die Leitung der Suppenküche St. Bonifatius.



**Andrea Müller**

Ich engagiere mich seit 2 Jahren in der Gemeinde u.a. beim Sakristeidienst, in der Suppenküche und der Firmkatechese. Ehrenamtliches Engagement ist mir wichtig und Ausdruck meiner Kirchenzugehörigkeit.



**Philippe Ervens**

(\*1972), in St. Bonifatius aktiv bei den Pfadfindern, im Gemeindeteam, der Steuerungsgruppe, im Bauausschuss und Finanzausschuss. Findet: „Wir brauchen in der aktuellen Gesellschaft starke Pole der Vernunft und Zuversicht. In unserer Pfarrei haben wir so viele wunderbare Charismaten und Persönlichkeiten, die shanghait und zusammengebracht werden sollten. In der Pfarrei schlummert viel Potential.“

In diesem Team sind auch folgende Hauptamtliche vertreten:

- Christina Knüllig**
- Diakon Roland Rybak**
- Cosmea Schmidt**
- Pfarrer Thomas Benner**
- Pfarrer Pavlo Vorotnjak**



**Kontakt: [gemeindeteam.bonifatius@heiligeist.org](mailto:gemeindeteam.bonifatius@heiligeist.org)**



**Kontakt: [gemeindeteam.antonius@heiligeist.org](mailto:gemeindeteam.antonius@heiligeist.org)**

\* Als Ersatz für ein reguläres Gemeindeteams haben die Pfarrer die „Steuerungsgruppe St. Bonifatius“ eingesetzt.

Gemeindeteam  
St. Elisabeth\*



**Thomas Behrens** (\*1970) verheiratet, drei Kinder. Selbständiger Kaufmann in Hamburg. Vielfältig engagiert in Katechese, Diensten und Wort-Gottes-Feiern. Sprecher des Gemeindeteams, in dem er für Budget und Liturgie verantwortlich ist. Die Belange und Stärkung des Lebens in St. Elisabeth sind sein Hauptinteresse.

v.l.n.re.: Thomas Behrens, Lucia Niederwestberg, Pierina Bustamante-Hausmann, Marion Thomsen

**Lucia Niederwestberg** (\*1948) verheiratet, ein Kind. Engagiert sich seit über 25 Jahren in der Gemeinde St. Elisabeth in unterschiedlichen Aufgabenbereichen. Im Gemeindeteam ist sie Themenverantwortliche für die Erwachsenpastorale. Die Arbeit mit Menschen macht ihr viel Freude. Die Gemeindearbeit zu intensivieren ist ihr eine Herzensangelegenheit.

**Pierina Bustamante-Hausmann** (\*1971) verheiratet, drei Kinder. Seit 1989 in Deutschland und von Anfang an in der Gemeinde als ehrenamtliche Helferin engagiert mit dem Schwerpunkt Erstkommunion-Katechese. Die Arbeit mit Kindern im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion ist meine Identität im Glauben, welche mir viel Freunde bereitet. Die Gemeinde zu unterstützen verstehe ich als eine Ehrenaufgabe.

**Marion Thomsen** (\* 1955) ist verheiratet und seit der Erstkommunion ihrer drei Kinder in diversen Aufgaben, Projekten und Gremien in St. Elisabeth, der Pfarrei und auf Bistumsebene tätig. Sie möchte die Erfahrungen der ersten drei Jahre im Gemeindeteam gerne gewinnbringend in die zukünftige Arbeit einbringen.



**Kontakt:** [gemeindeteam.elisabeth@heiliggeist.org](mailto:gemeindeteam.elisabeth@heiliggeist.org)

Bild: Wolfgang Büxe

## Ein Lastenrad für die Pfarrei Heilig Geist

Im Mai 2024 hat die Pfarrei für das Projekt "Segen auf Rädern" eine Förderung beim Innovationsfonds des Erzbistums beantragt und mit der bewilligten Summe ein Lastenrad für die bereits bestehende Aktion „Segen to go“ angeschafft. Mit diesem Projekt möchten wir nach "draußen" in die Lebens- und Alltagswelt der Menschen gehen und besonders jene erreichen, denen wir nicht in unseren Kirchen begegnen.

Mit Hilfe eines Lastenrads und der Aufschrift „Segen auf Rädern“ werden wir in den Stadtteilen unserer Pfarrei unterwegs sein und bei noch mehr Gelegenheiten mit Menschen ins Gespräch kommen.

Das Lastenrad ist dabei Dreh- und Angelpunkt unseres Projekts. Es dient dem Transport der Materialien, ist selbst Werbemittel und dient als mobiler Infostand an den Orten, an denen wir einen „Segen to go“ verteilen.

Durch das Projekt gehen wir als Kirche aus unseren Gemeindeorten heraus zu den Menschen. An Spielplätzen, Parks und Straßenkreuzungen möchten wir ihnen einen Segen in Form einer Segenskarte oder einer Kerze mit auf den Weg geben. Damit orientiert sich das Projekt am Auftrag der Kirche, die zu allen Menschen gesandt ist.

Christoph Riethmüller



Maria Schmidt testet das neue Fahrrad.

### Wann und wo können Sie unser Lastenrad erleben?

**19.04.2025 Karsamstag**  
Aktion „Segen to go“,  
U-Bahn Hudtwalckerstraße

**8.06.2025 Pfingstsonntag**  
Patronatsfest der Pfarrei  
in St. Antonius

Projekt gefördert durch:

Fonds für innovative pastorale Projekte

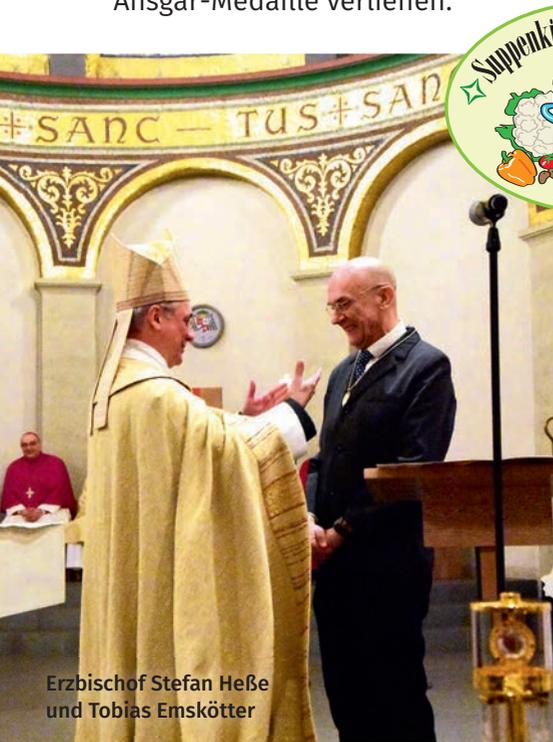
Geld und Segen

ERZBISTUM HAMBURG



# 30 Jahre Suppenküche – jetzt auch mit Auszeichnung!

Das Erzbistum würdigt das beispielhafte Engagement der Suppenküche St. Bonifatius und hat deshalb ihrem Leiter Tobias Emskötter die Ansgar-Medaille verliehen.



Erzbischof Stefan Heße  
und Tobias Emskötter



vesper der Ansgarwoche im St. Mariendom mit Erzbischof Stefan Heße statt. Erzbischof Dominicus Meier, zu Gast aus Osnabrück, predigte vom aktiven

Hoffen. Der Domchor und Streicher beeindruckten mit dem Laudate Dominum von Mozart. Viele ehrenamtlich Engagierte und auch Besucher der Suppenküche und Mitglieder unserer Pfarrei waren gekommen, um diesen Moment gemeinsam zu erleben. Erzbischof Heße berichtete von seinem Besuch in der Suppenküche: Niemand sei dort bloß mit einer Essensration abgefertigt worden, auch Begegnung und Gemeinschaft werden dort ermöglicht. Oft auch für Menschen, die sich vielleicht genau damit schwertun.

Nach der Verleihung wurde im Saal der kirchlichen Dienste gefeiert, wo schon ein Büffet aufgebaut war und Zelebranten und Gäste Nachlese halten, gemeinsam essen und alte Bekannte begrüßen konnten. Tobias Emskötter freut sich sehr über die Auszeichnung: „Ich bin glücklich, dass wir gesehen und gewürdigt werden. Die Verleihung zeigte den Kontrast unserer Kirche – da ist zum einen der prächtige Gottesdienst, zum anderen aber die Unterstützung von Menschen in wenig glanzvollen Lebenssituationen.“

Seit mehr als 22 Jahren leitet Tobias Emskötter das Team der Suppenküche. Mit der Ansgar-Medaille wird er persönlich, aber gleichzeitig auch stellvertretend für das gesamte Team der Suppenküche geehrt. Einmal im Jahr wird diese Auszeichnung für „vorbildlichen Einsatz für die Kirche“ verliehen. Am 9. Februar fand die Verleihung bei der feierlichen Abschluss-



Auch an Weihnachten ist ein Teil  
des Suppenküchen-Teams im Einsatz

Berufe, Schichten und Konfessionen. Jeweils vier bis fünf sind pro Samstag für eine Schicht zusammengewürfelt. Die Zusammenarbeit in dieser besonderen Gemeinschaft macht Freude und funktioniert unkompliziert. Fällt einmal kurzfristig jemand beim Dienst aus, findet sich meist schnell ein anderes Teammitglied, das spontan vertreten kann. In all den Jahren haben sich hier auch schon (Ehe-) Paare gefunden – manche Engagierte sind inzwischen leider nicht mehr dabei. Weitere Freiwillige spenden Geld, kochen Eintöpfe für unsere Gäste, helfen beim Auf- und Abbau der Tische und Stühle.

„Ich bin glücklich,  
dass wir gesehen und  
gewürdigt werden.“

Was wünscht sich Tobias Emskötter für die Zukunft der Suppenküche? „Dass das Miteinander weiter so gut funktioniert. Auch, dass wir weiterhin in der Pfarrei immer ein offenes Ohr finden, so wie bisher. Und über neue Teammitglieder und Spenden freuen wir uns natürlich immer!“

Die Suppenküche St. Bonifatius wurde 1995 gegründet. Damals gab es viele Geflüchtete wegen der Jugoslawienkriege, die damaligen Elisabethschwwestern aus St. Bonifatius sorgten für unterstützende Verpflegung. Seitdem hat die Suppenküche ununterbrochen und das ganze Jahr über samstags zwischen 12 und 14 Uhr geöffnet. Das ehrenamtliche Team heißt die meist rund 50 Gäste in dieser Zeit in der Schulturnhalle oder bei schönem Wetter auch auf dem Schulhof willkommen und versorgt sie mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Gesprächen. Das Team bilden mehr als 25 Frauen und Männer, 20 bis 80 Jahre jung, unterschiedlicher

Erst einmal aber wird ordentlich gefeiert: Am 19. Juli findet das jährliche Sommerfest auf dem Schulhof St. Bonifatius statt – diesmal verbunden mit der Freude über 30 Jahre Suppenküche! Livemusik, besondere Darbietungen, Essen und Trinken – um 12 Uhr geht's los. Sie alle sind sehr herzlich eingeladen!

Marties Niedermaier

Bilder: Andreas Hüser, Christina Knüllig

## Wollen Sie mithelfen?

Kontakt über Tobias Emskötter, Telefon: 040 49 32 42. E-Mail: [t.emskoetter@t-online.de](mailto:t.emskoetter@t-online.de)

## Spendenkonto:

Katholische Pfarrei Heilig Geist,  
DKM (Darlehenskasse Münster e.G.), IBAN: DE51 4006 0265 0022 0206 01, Stichwort: Suppenküche

Sei das Lamm,  
das Gott in seine Arme nimmt  
und nach Hause trägt.

Sei das Lamm,  
das verloren geht  
und von Gott gefunden wird.

Sei das Lamm,  
das verletzt ist  
und von Gott geheilt wird.

Sei gesegnet  
beschützt  
und geliebt  
von Gott,  
dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Amen.

Bild: Rod Long/Unsplash



Der Familienkreis Hoppe-Husmann-Westerkamp pilgerte nach Rom

## Ein Familienkreis auf Pilgerreise

„Allora!“ – Wer Rom besucht, darf dieses Wort nicht mehr aus seinem Wortschatz streichen. Unser charmanter deutsch-italienischer Stadtführer Giancarlo nutzte es in jedem zweiten Satz, und spätestens nach zehn Tagen in der Ewigen Stadt hatten auch unsere fünf Kinder es verinnerlicht. Doch von Anfang an...

Seit 2020 sind wir als Familienkreis Hoppe-Husmann-Westerkamp ein fester Bestandteil der Pfarrei Heilig Geist. Gegründet beim Grillfest zur Erstkommunion unserer ältesten Kinder, teilen wir nicht nur unseren Glauben, sondern auch die Freude an gemeinsamen Erlebnissen – sei es bei Familienaktionen, im Gottesdienst oder auf Reisen. Dieses Jahr sollte es eigentlich nach Israel gehen, doch aufgrund der aktuellen Lage fiel unsere Wahl auf Rom – das Herz der katholischen Welt.

### Ein besonderer Start: Audienz beim Papst

Der erste große Programmpunkt: die Generalaudienz bei Papst Franziskus auf

dem Petersplatz. Früh aufstehen war angesagt – um 5 Uhr aus den Federn, um 6.30 Uhr in der Schlange. Doch das Warten lohnte sich! Der Heilige Vater fuhr im Papamobil direkt an uns vorbei, und dann die Überraschung: Die Pilgergruppe unserer Pfarrei wurde namentlich begrüßt! Gleich dreimal, denn anscheinend ist das Konzept der Großpfarreien im Vatikan noch nicht so ganz angekommen – erst wurde die Pfarrei Heilig Geist begrüßt, dann die Gemeinde St. Elisabeth, dann St. Bonifatius. Dreifacher Jubel für Hamburg! Kaum war die Audienz vorbei, öffnete Petrus im Himmel die Schleusen – während der gesamten Veranstaltung hielt er sie jedoch gnädigerweise geschlossen.

### Vatikan hautnah

Nach der Audienz führte uns unser Weg direkt in den Vatikan. Dank Kenntnis der richtigen Parole bei den Schweizer Gardisten und ein wenig Charme durften wir sogar den Campo Santo Teutonico betreten – eine kleine, ruhige Oase mitten im Trubel. Auch die Kuppel des Petersdoms stand auf dem Programm: 551 Stufen, die sich gelohnt haben! Der Blick über Rom war atemberaubend. Natürlich besuchten wir auch die Krypta und bestaunten die Gräber der Päpste. Ein Tag voller Ehrfurcht und bleibender Eindrücke.

### Dolce Vita und römische Schätze

Nach so viel geistlicher Nahrung musste natürlich auch das leibliche Wohl gepflegt werden. Pizza, Pasta und vor allem Gelato

Stracciatella und Pistazie bis zu exotischen Kreationen wie Feige-Walnuss oder Honig-Lavendel. Die Kinder konnten sich kaum entscheiden, also probierten wir einfach alle – zumindest fast! Und das alles bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen 25 Grad.

Unsere Sightseeing-Tour führte uns weiter zu den großen Highlights Roms:

- **St. Paul vor den Mauern:** Eine der vier Papstbasiliken, herrlich ruhig und beeindruckend mit den riesigen Mosaiken.
- **Piazza Navona:** Ein Platz wie ein Gemälde – Straßenkünstler, Musiker, Brunnen und das bunte Treiben der Stadt.
- **Trastevere & St. Maria in Trastevere:** Ein malerisches Viertel mit verwinkelten Gassen und einer der schönsten



Audienz auf dem Petersplatz:  
Das frühe Aufstehen hat sich gelohnt!

wurden zu unseren täglichen Begleitern – und das in der besten Gelateria Roms: Giolitti! Hunderte verschiedene Eissorten, von klassischen Geschmäckern wie



Kirchen Roms.

- **Forum Romanum & Kolosseum:** Geschichte hautnah! Dank Giancarlo („Allora!“) wurde die Vergangenheit lebendig – ein faszinierender und belebender Guide, der wirklich alles über Rom wusste.

- **Spanische Treppe:** Ein perfekter Ort für eine kurze Pause – und natürlich für das obligatorische Gruppenfoto mit Blick über die Via Condotti.
- **Pantheon:** Ein Meisterwerk der Baukunst! Die riesige Kuppel mit der berühmten Öffnung in der Mitte ließ uns staunen. Und wer hätte gedacht, dass der Renaissance-Künstler Raffael genau hier seine letzte Ruhe gefunden hat?



Ingo Husmann mit Bruder Simon aus dem Kloster Nütschau

### Begegnungen und Glaube in der Ewigen Stadt

Ein besonderes Highlight war der Gottesdienst in der deutschsprachigen Gemeinde St. Maria dell'Anima. Hier feierte der neue Abtprimas der Benediktiner – Jeremias Schröder – die Messe mit uns, und wir fühlten uns sofort willkommen. Eine wunderbare Gelegenheit, mit anderen deutschsprachigen Pilgern ins Gespräch zu kommen. Apropos Benediktiner: Auch das Kloster Nütschau war in Rom vertreten! Bruder Simon studiert derzeit an der päpstlichen Hochschule „Athenaeum Sant'Anselmo“ in Rom, und natürlich ließ es sich Ingo Husmann, als Mitglied des Freundeskreises Kloster Nütschau, nicht nehmen, ihn zu besuchen und gemeinsam mit dem Konvent die Mittagshore zu beten.

### Fazit: Rom, wir kommen wieder!

Nach zehn Tagen voller Geschichte, Glaube und gutem Essen fiel uns der Abschied schwer. Rom – entweder man liebt es oder man hasst es, sagt man. Für uns ist die Antwort klar: Wir lieben diese faszinierende, geschichtsträchtige und spirituell so bedeutungsvolle Stadt. Die Kinder waren begeistert und stellten eine kluge Frage:

„Warum sieht man hier überall Geistliche, Nonnen und Mönche?“ Die Antwort liegt auf der Hand – in Rom ist der Glaube sichtbar und selbstverständlicher Teil des Stadtbildes. In Deutschland ist das leider seltener geworden – eine spannende Erfahrung für alle.

Eine Reise, die nicht nur unseren Horizont erweitert, sondern auch unseren Glauben gestärkt hat. Und eines steht fest: Wir kommen wieder!

Doch ein Wunsch bleibt: Unsere ursprüngliche Reise sollte uns zu den Heiligen Stätten nach Israel führen. Diese Pläne mussten wir auf Eis legen, aber unsere Hoffnung bleibt, dass wir bald auch dorthin pilgern können. Möge Frieden einkehren in das Land, das für Christen, Juden und Muslime gleichermaßen heilig ist. Unsere Gedanken und Gebete sind bei den Menschen dort – auf dass wir eines Tages auch Jerusalem besuchen und die Wurzeln unseres Glaubens hautnah erleben dürfen.

Für den Familienkreis:  
Christoph Hoppe, Ingo Husmann,  
Christian Westerkamp

## Zum 25-jährigen Jubiläum des Chor St. Antonius: „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Konzert am Samstag,  
12. Juli 2025, in der Kirche St. Bonifatius!

Der Chor St. Antonius begeht in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum, Tom Kessler leitet den Chor seit 10 Jahren! Aus diesem freudigen Anlass widmet sich der Chor in diesem Jahr einem ganz besonderen Werk der Chorliteratur – „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn.

Das Oratorium erzählt von der Erschaffung der Welt, wie sie im ersten Kapitel der Genesis erzählt wird.

Das Werk gilt zu Recht als aufklärerisches Stück, als neuartiges Oratorium jenseits des Barock eines Händel. Joseph Haydn wollte die Feier der Schöpfung mit der Erschaffung des Menschen als Zielpunkt, ganz ohne Sündenfall, Erbsünde und Schuld. „Und Gott sah, dass es gut war.“

Es wird mit drei Gesangssolisten, vierstimmigem Chor und großem Orchester in der Kirche St. Bonifatius aufgeführt.

**HEILIGER GEIST**

Joseph Haydn  
**DIE SCHÖPFUNG**  
HOB. XXI:2

Samstag, 12. Juli 2025  
18 Uhr  
Kirche St. Bonifatius  
(Am Weiher 29)

Linda Joan Berg – Sopran  
Jakob Kleinschrot – Tenor  
Laurence Kalaidjian – Bass

Hamburger Kammerensemble  
Chor St. Antonius

Tom Kessler – Leitung

Eintritt frei,  
Spenden  
erbeten

ST. ANTONIUS  
CHOR

PFARRE HEILIGER GEIST  
St. Antonius (Absterdorfer Str. 73-75) • St. Bonifatius (Am Weiher 29) • St. Elisabeth (Oberstraße 67)  
www.heiliggeist.org

Mehr über den Chor  
erfahren Sie auf:  
[www.chor-st-antonius.jimdoweb.com](http://www.chor-st-antonius.jimdoweb.com)

# Kirchenmusik verbindet: Ein gelungenes Gemeinschafts- projekt



Seit vielen Jahren hat die Kirchenmusik in der Pfarrei Heilig Geist einen hohen Stellenwert. In allen drei Kirchengemeinden gibt es aktive Chöre und Kirchenmusiker. Hier stellen wir die Aktivitäten in St. Elisabeth und in St. Bonifatius vor. Zu Orgelspiel und Chor in St. Antonius finden Sie Berichte auf den Seiten 52, 58 und 31.

Neben Orgelklängen bereichert in St. Elisabeth eine kleine Gregorianik-Schola mit gut zwölf Sängern die liturgischen Feiern, insbesondere während des österlichen Triduum und der Rorate-messe im Advent. In St. Bonifatius hingegen gibt es bereits seit Jahrzehnten die renommierte Bonifatiuskantorei, die mit beeindruckenden Gottesdienstbegleitungen und Konzerten begeistert. Über viele Jahre wurde der Chor von Angelika Schröter geleitet, bevor diese Aufgabe in die Hände des heutigen Kirchenmusikers der Pfarrei, Christof Krippendorf, überging.

Ein immer wiederkehrendes Thema in Kirchenchören ist der Mangel an Männerstimmen. Um Synergien zu nutzen und gemeinsam ein besonderes Projekt auf

die Beine zu stellen, entschieden sich die Verantwortlichen der Gregorianik-Schola und der Bonifatiuskantorei im Sommer 2024, für ein gemeinsames Vorhaben zusammenzuarbeiten. Das Ergebnis konnte sich hören lassen: Zum Christkönigsfest 2024 erklang im feierlichen Hochamt in St. Elisabeth die „Kurze und sehr leichte Messe“ von Joseph Stein (1845-1915) für Singstimme und Orgel. Den festlichen Rahmen bereicherten die Trompetenklänge von Martin Seifart. Ein besonderes musikalisches Erlebnis bot sich zudem am Doppelspieltisch der Beckerath-Organ, an dem zwei Organisten gemeinsam die Gemeinde mit ihren Klängen erfreuten und den Chor begleiten konnten. Der Gottesdienst war ein voller Erfolg und bereitete allen Besuchern große Freude. Dies war Anlass genug, das Werk von

Bild: David Beale / Unsplash



Joseph Stein an Mariä Lichtmess in St. Bonifatius erneut aufzuführen. Auch dort wurde die Messe mit Begeisterung aufgenommen. Die beteiligten Musiker waren sich einig: Ein solches gemeinsames Projekt soll es auch im Jahr 2025 wieder geben!

## Musik als Brücke zwischen Menschen und Gemeinden

Musik hat die einzigartige Kraft, Menschen miteinander zu verbinden. Besonders in der Kirchenmusik entfaltet sie ihre volle Wirkung: Sie berührt die Herzen, schafft Gemeinschaft und vertieft das Glaubenserlebnis. Solche gemeinsamen Projekte, wie das von Kantorei und Schola, zeigen eindrucksvoll, wie Chöre und Musiker aus verschiedenen Traditionen zusammenkommen, um etwas Besonderes zu erschaffen. Sie stärken den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde und lassen Freundschaften entstehen, die über die Musik hinausreichen.

Wer Lust hat, Teil dieser musikalischen Gemeinschaft zu werden, ist herzlich eingeladen, sich den Chören anzuschließen.

- Die Bonifatiuskantorei probt regelmäßig dienstags ab 19.30 Uhr in St. Bonifatius.
- Die Gregorianik-Schola probt projektbezogen, meist dienstags oder donnerstags ab 19.30 Uhr.

Interessierte Sängerinnen und Sänger können sich jederzeit an die Kirchenmusiker wenden:

- Christof Krippendorf:  
[christof.krippendorf@heiligeist.org](mailto:christof.krippendorf@heiligeist.org)
- Ansprechpartner für die Schola:  
[c.westerkamp@heiligeist.org](mailto:c.westerkamp@heiligeist.org)

Musik ist eine wunderbare Möglichkeit, sich einzubringen, Gemeinschaft zu erleben und Gottesdienste mitzugestalten. Wer einmal dabei war, wird die besondere Atmosphäre nicht mehr missen wollen!

Christian Westerkamp

## Kirchenmusikalische Höhepunkte in St. Elisabeth

Erleben Sie festliche Kirchenmusik in unseren Hochämtern:

- Sonntag, 11. Mai 2025, 10 Uhr – **Österliches Hochamt mit dem John Dowland-Chor, Hamburg** (Leitung: Samuel Raphaelis)
- Sonntag, 15. Juni 2025, 10 Uhr – **Hochamt mit dem Neuen Knabenchor Hamburg** (Leitung: Jens Bauditz)

Herzliche Einladung zu bewegenden musikalischen Gottesdiensten!



# Reguläre Gottesdienste

## St. Antonius

Alsterdorfer Str. 73-75

## St. Bonifatius

Am Weiher 29

## St. Elisabeth

Oberstraße 67

Tag	St. Antonius	St. Bonifatius	St. Elisabeth
<b>SAMSTAG</b>		<b>17 Uhr</b> Zielgruppenspezifisches Angebot (in größeren Abständen, wird jeweils angekündigt)	<b>17 Uhr</b> Eucharistische Anbetung/Beichtgelegenheit <b>18 Uhr</b> Vorabendmesse
<b>SONNTAG</b>	<b>9.30 Uhr</b> Hochamt <b>17 Uhr</b> Sakrament der Versöhnung <b>18 Uhr</b> Eucharistiefeier	<b>11.30 Uhr</b> Hochamt	<b>10 Uhr</b> Hochamt <b>12 Uhr</b> Mass in English <b>17.30 Uhr</b> Misa en español
<b>MONTAG</b>		<b>18 Uhr</b> Andacht	
<b>DIENSTAG</b>	<b>14.30 Uhr</b> Rosenkranzgebet <b>15 Uhr</b> Eucharistiefeier	<b>9 Uhr</b> Wort-Gottes-Feier/ Eucharistie	
<b>MITTWOCH</b>		<b>11 Uhr</b> Mitte der Woche <b>20.30 Uhr</b> Komplet	<b>14.30 Uhr</b> Rosenkranzgebet <b>15 Uhr</b> Eucharistiefeier
<b>DONNERSTAG</b>	<b>18 Uhr</b> Eucharistiefeier	<b>9 Uhr</b> Laudes mit Eucharistiefeier, anschließend bis <b>10.30 Uhr</b> Beichtgelegenheit	
<b>FREITAG</b>		<b>16.30 Uhr</b> Messe in slowenischer Sprache (am 2. Freitag im Monat) <b>18 Uhr</b> Vesper	<b>19 Uhr</b> Eucharistiefeier

Werktäglich (Montag bis Samstag)

**6.30 Uhr** Laudes in der Marienkapelle

**Die aktuellsten Informationen finden Sie immer auf unserer Website [heiligeist.org](http://heiligeist.org) oder über das „Spirit für die Woche“. Dort gibt es auch die Informationen zu Familiengottesdiensten und zur Kinderkirche.**



# Kar- und Ostergottesdienste 2025

## St. Antonius

Alsterdorfer Str. 73-75

## St. Bonifatius

Am Weiher 29

## St. Elisabeth

Oberstraße 67

## UKE

Martinstraße 52

**PALMSONNTAG**  
13. April

**9.30 Uhr** **Hochamt mit Palmweihe und Prozession**  
parallel Kindergottesdienst in der Schulaula  
**17 Uhr** **Beichtgelegenheit**  
**18 Uhr** **Eucharistiefeier**

**11.30 Uhr** **Hochamt mit Palmweihe und Prozession**  
parallel Kindergottesdienst in der Mensa

**10 Uhr** **Hochamt mit Palmweihe und Prozession**  
parallel Kindergottesdienst im Parkettsaal  
**12 Uhr** **Mass in English**  
**17.30 Uhr** **Misa en español**

Alle Gottesdienste im UKE werden ökumenisch gefeiert. Sie finden statt im Raum der Stille im UKE, Hauptgebäude O10, 2. Stock

**GRÜN-DONNERSTAG**  
17. April

**19 Uhr** **Feier vom letzten Abendmahl**

**10.30 Uhr** **Schulgottesdienst**  
**18 Uhr** **Feier vom Letzten Abendmahl als Familienmesse**  
mit Fußwaschung und Kinderkatechese

**20 Uhr** **Feier vom Letzten Abendmahl**  
**22 Uhr** **Nachtwache**  
**0 Uhr** **1. Nocturn**  
**3 Uhr** **2. Nocturn**  
**6 Uhr** **3. Nocturn**  
Die Kirche ist die ganze Nacht geöffnet.

**17 Uhr** **Gemeinsames Brotbrechen**

**KARFREITAG**  
18. April

**15 Uhr** **Feier vom Leiden und Sterben Christi**  
anschließend Beichtgelegenheit

**11 Uhr** **Kreuzweg für Familien um den Weiher**  
**15 Uhr** **Feier vom Leiden und Sterben Christi**  
anschließend Beichtgelegenheit

**10 Uhr** **Kreuzweg mit Stationen im Innocentiapark**  
**15 Uhr** **Feier vom Leiden und Sterben Christi**  
anschließend Beichtgelegenheit  
**17.30 Uhr** **Celebration of the Lord's Passion**

**10.30 Uhr** **Gottesdienst**



**KARSAMSTAG**  
19. April

**21 Uhr** **Feier der Osternacht**  
mit Chorbegleitung, anschließend Agape im Gemeindehaus

**10 Uhr** **Osterspeisensegnung**  
**22 Uhr** **Feier der Osternacht**  
anschließend Agape in der Turnhalle

**22 Uhr** **Feier der Osternacht**  
anschließend Agape im Gemeindehaus

**OSTERSONNTAG**  
20. April

**10 Uhr** **Festhochamt**  
parallel Kinderkirche, anschl. Ostereiersuche (Die Abendmesse fällt an diesem Tag aus.)

**11.30 Uhr** **Festhochamt**

**10 Uhr** **Festhochamt**  
**12 Uhr** **Mass in English**  
**17.30 Uhr** **Misa en español**

**10.30 Uhr** **Gottesdienst**

**OSTERMONTAG**  
21. April

**10 Uhr** **Festhochamt mit Familienmesse**  
anschl. Ostereiersuche

**11.30 Uhr** **Festhochamt**

**10 Uhr** **Festhochamt**  
mit „Orgel-Predigt“ parallel Kinderkirche, anschl. Ostereiersuche

# Herzliche Einladung zu unseren Familien- gottesdiensten



**St. Antonius**  
Alsterdorfer Str.  
73-75

**St. Bonifatius**  
Am Weiher 29

**St. Elisabeth**  
Oberstraße 67

Sonntag, 6. April		11.30 Uhr	
Ostermontag, 21. April	10 Uhr		
Sonntag, 27. April			10 Uhr
Sonntag, 11. Mai		11.30 Uhr	
Sonntag, 18. Mai			10 Uhr
Samstag, 5. Juli		18 Uhr	
Sonntag, 13. Juli	9.30 Uhr		
Sonntag, 20. Juli			10 Uhr



# Unsere Angebote für Kinder und Familien in der Osterzeit



MITTWOCH + DONNERSTAG 9. + 10. April	14 Uhr	<b>Palmstockbasteln im Hof der Kita St. Elisabeth</b>
FREITAG, 11. April	16 Uhr	<b>Palmstockbasteln in der Mensa von St. Bonifatius</b>
PALMSONNTAG, 13. April	9.30 Uhr	<b>Kindergottesdienst in der Schulaula von St. Antonius</b>
	11.30 Uhr	<b>Kindergottesdienst in der Mensa von St. Bonifatius</b>
	10 Uhr	<b>Kindergottesdienst in St. Elisabeth (Parkettsaal, parallel zum Hochamt)</b>
GRÜNDONNERSTAG, 17. April	18 Uhr	<b>Familienmesse in St. Bonifatius</b>
KARFREITAG, 18. April	11 Uhr	<b>Kreuzweg um den Weiher für Familien mit Kindern – in St. Bonifatius</b>
OSTERSONNTAG, 20. April	10 Uhr	<b>Kinderkirche in St. Antonius, anschl. Ostereiersuche</b>
OSTERMONTAG, 21. April	10 Uhr	<b>Familienmesse in St. Antonius, anschl. Ostereiersuche</b>
	10 Uhr	<b>Kinderkirche in St. Elisabeth, anschl. Ostereiersuche</b>





Maria Cristina und Jens Struckmeier, Oliver Kling, Markus Friedrich, Stephanie und Jürgen Paul gehören zum festen Team des Kirchenkaffees

Jeden Sonntag nach dem Hochamt (außer in den Sommer- und Weihnachtsferien)

St. Antonius

„Lass uns noch einen Kaffee miteinander trinken!“



Nach der Messe noch etwas zusammensitzen und Gelegenheit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen: Das ermöglichen unsere Gemeindekaffees. In den drei Kirchengemeinden finden sie regelmäßig oder zu besonderen Terminen statt. Kommen Sie doch einfach mal dazu – wir freuen uns auf Sie!

Der Gemeindekaffee in St. Antonius hat seine Wurzeln in der Zeit vor dem Gemeindehaus. Damals trafen sich Gemeindemitglieder in einem Klassenraum der Grundschule St. Antonius, um bei einer Tasse Kaffee Gemeinschaft zu pflegen. Judith Lehmann organisierte diese Treffen. Nach der Fertigstellung des Gemeindehauses übernahmen Herr und Frau Wendt die Organisation, erweiterten das Angebot um Brötchen und Kuchen und machten es zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens.

Heute wird der Gemeindekaffee von Familie Struckmeier und einem Team von etwa 10 Familien geleitet. Zusätzlich engagiert sich der Schulverein der Grundschule St. Antonius an vier Terminen im Jahr. Etwa 20 Personen besuchen regelmäßig den Gemeindekaffee, der nur in den Sommer- und Weihnachtsferien pausiert. Besonders beliebt sind deftige Speisen wie Mettbrötchen und Brötchen mit hartgekochten Eiern sowie süße Leckereien wie Käse- und Zitronenkuchen. Ein besonderes Highlight sind die leuchtenden Augen der Kinder, die sich an der großen Auswahl erfreuen und sogar einen „Nachschlag“ bekommen dürfen.



Zimmerservice auf dem Kirchhof

Jeden Sonntag nach dem Hochamt draußen vor der Kirche – bei jedem Wetter!

St. Bonifatius

St. Elisabeth

Etwa einmal im Monat am Sonntag nach dem Hochamt vor der Kirche



„Wir freuen uns auf das nächste Steh-Café“ – das Team aus St. Elisabeth

Ein Servierwagen oder zwei, beladen mit Tassen, Keksen, Warmhaltekanne, dazu Teeauswahl, Geldschälchen und Flyer für die Neuen. Dahinter Mary, Jeli, Hans Werner, Barbara, Ursel oder Christina. Das ist kurz gesagt der Gemeindekaffee in St. Bonifatius. Die Idee mit dem Servierwagen hatten Mandlas, der Weg ins Gemeindehaus war einfach zu weit. Seitdem machen wir es so, denn man kommt einfach wunderbar ins Gespräch draußen, zumal bei schönem Wetter, und das gibt es in Hamburg öfter als gedacht. Das Kaffeeteam hat den Anspruch, ganzjährig(!) nach der Sonntagsmesse vor Ort zu sein. Deshalb: Über weitere Kaffeeköchinnen und -köche freuen wir uns. Einfach am Kaffeewagen vorbeischaun!

Ein junges, engagiertes Team bereitet einmal im Monat um 11 Uhr ein Steh-Café mit Kaffee, Tee und Keksen in St. Elisabeth vor. Alle Gottesdienstteilnehmer sind herzlich dazu eingeladen. Der Auftakt erfolgte am 16. Februar: Leckere selbstgebackene Muffins erfreuten knapp 30 Menschen bei geselliger Atmosphäre auf dem Vorplatz unserer Kirche. Trotz kühler Temperaturen nahmen sich einige Zeit für interessante Gespräche oder ein plauderndes Miteinander. Sehr zufrieden und mit großer Vorfreude blicken Teuta, Kimberly, Aleksej und Felix auf die nächsten Steh-Cafés am 4. Mai und 22. Juni – gern vormerken!

**Haben Sie Lust bei den Gemeindekaffees mitzuwirken?**

Neue Helfer sind stets willkommen! Melden Sie sich gern beim jeweiligen Team.

Bilder: Julia Kuttner, Gemeindekaffee-Team St. Bonifatius, Lucia Niederwestberg

## Gernot Wüst ist katholischer Polizeiseelsorger in Hamburg

Seit November 2024 ist er bereits im Dienst, aber am 1. März wurde er in Anwesenheit des Polizeipräsidenten und Vertretern des Erzbistums in St. Antonius in einem feierlichen Gottesdienst eingesetzt. Anschließend ging es in den Gemeindegemeinschaftssaal, wo Sekretariat und Gemeindeteam echt norddeutsch Kaffee und Butterkuchen anboten. Gelegenheit für uns, ein paar Fragen zu stellen.



Nach der feierlichen Einsetzung:  
Sabine Gautier, Diakon Gernot Wüst,  
Diakon Lutz H. Neugebauer

**Spirit Magazin:** Herr Diakon Wüst, was hat Sie an dieser Position gereizt, und was war zuerst da: die Laufbahn bei der Polizei oder die in der Kirche?

*Diakon Wüst:* Zunächst: Ich bin kein Polizist. Und das ist gut so. Denn als Diakon kann ich von meinem Seelsorge-Geheimnis Gebrauch machen. Bisher habe ich „klassisch“ in der Gemeinde gearbeitet. Daneben war ich als Notfallseelsorger unterwegs und konnte gelegentlich auch mit

Einsatzkräften und Ersthelfern seelsorglich sprechen, etwa im Ahrtal. Einiges davon kannte ich schon vom Inhalt her, weil ich mit Polizeibediensteten befreundet bin. Doch habe ich im Ahrtal zum ersten Mal gespürt, dass dies meine Arbeit werden soll. Deshalb freue ich mich, dass es nun so weit ist, ich sie tun darf.

**Wie müssen wir uns die Arbeit eines Polizeiseelsorgers vorstellen? Welche Sorgen und Nöte werden an Sie herangetragen?**

Als Polizeiseelsorger bin ich für alle Polizeibediensteten in Hamburg da. Ich biete ihnen Hilfestellung und Begleitung – nicht nur nach belastenden Einsätzen und Erlebnissen, sondern auch in persönlichen und beruflichen Fragen. Da bin ich jederzeit gesprächsbereit. Die Polizistinnen und Polizisten sind bei mir gut aufgehoben. Ich behandle alle Gespräche mit absoluter Vertraulichkeit! Niemand erfährt, ob und worüber gesprochen wurde! Gleiches gilt für meinen evangelischen Kollegen, dem ich ökumenisch verbunden bin. Ich möchte noch anfügen, dass die Polizeiseelsorge in Hamburg Teil des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) ist, was das Spektrum nochmal erweitert.

Dann gibt es noch den berufsethischen Unterricht, der von der Polizeiseelsorge ökumenisch verantwortet wird. Hier werden Maßstäbe polizeilichen Handelns vermittelt und reflektiert.

Darüber hinaus bin ich aber auch schlicht für Taufen, Trauungen, Trauer- und Segensfeiern da.

**Im neuen Testament, etwa in der Bergpredigt, geht es oft um ein Sich-Zurücknehmen, das Kleine und Schwächere ist positiv besetzt. In der Polizeiarbeit aber bedarf es auch der (körperlichen) Stärke, klarer Ansagen und Ordnungswillens. Wie gehen Sie mit diesen beiden Vorstellungen um?**

Genau dabei geht es vor allem im berufsethischen Unterricht: Polizistinnen und

„ Ich biete den Polizeibediensteten Hilfestellung und Begleitung – nicht nur nach belastenden Einsätzen und Erlebnissen, sondern auch in persönlichen und beruflichen Fragen.“

Polizisten müssen trotz der psychischen und physischen Belastung in Bruchteilen von Sekunden Entscheidungen treffen, die bestenfalls ethisch reflektiert sind. Ethik? Muss das sein? Ja, es muss. Denn Polizistinnen und Polizisten sollen verstehen, dass sie im Einsatz und bei Ermittlungen immer einen Menschen vor sich haben! Egal, was dieser getan hat! Jeder Verbrecher, Gewalttäter, Betrüger, Mörder, Drogendealer – ja, auch der Sexualstraftäter muss als Mensch gesehen werden. Egal, was sie selbst dabei fühlen. Wenn sie das schaffen, also immer zu differenzieren, dann sind es gute Polizistinnen und Polizisten. Dann sind wir wieder im Gleichgewicht zwischen Sich-Zurücknehmen und entschiedenem Handeln.

**Die Kirche insgesamt verliert in der Gesellschaft an Bedeutung. Wie erleben Sie das im polizeilichen Umfeld?**

Wir Polizeiseelsorger sind herzlich willkommen bei der Polizei. Das habe ich vom ersten Tag an gespürt und erlebt.

Wir werden hier als wichtiger und notwendiger Teil betrachtet, gehören ganz einfach dazu. Dabei spielt die Konfession eher eine untergeordnete Rolle; denn die Seele kennt keine Konfession. Sie kennt

„**Wenn die Frage so beantwortet werden kann, dann gewinnt Kirche gerade in der Polizei an Bedeutung.**“

gewinnt Kirche gerade bei der Polizei an Bedeutung.

**Was wünschen Sie sich für Ihre Arbeit in der nächsten Zeit? Was treibt Sie an?**

Ich möchte mit möglichst vielen Menschen in Kontakt kommen. Das ist bei 11.000 Polizeibediensteten nicht leicht, jedoch als Ziel unverzichtbar. Denn Vertrauen setzt ein Kennenlernen voraus. Ich wünsche mir also gute Begegnungen. Dann hoffe ich, dass meine Angebote Anklang finden und immer stärker angenommen werden. Dies alles geschieht aus einem zutiefst diakonischen (Selbst-)Verständnis heraus, das mich antreibt und das ich jeden Sonntag in der Gegenwart



Im Gemeindesaal wurde mit Kaffee und Kuchen gefeiert.

nur Schmerz, Verletzung und bestenfalls Heilung. Das wissen auch die Polizistinnen und Polizisten. Sie schätzen uns als Seelsorger, gerade weil wir dem Seelsorge-Geheimnis unterliegen und damit einen Raum schaffen, indem sie sich angstfrei öffnen und sich uns anvertrauen können, ohne Voreingenommenheit befürchten zu müssen. Wenn die Frage so beantwortet werden kann, dann

Jesu Christi durchbeten kann. Er gibt mir, was ich für ein gutes Tun an meinem Nächsten brauche. Und meinem Nächsten begegne ich ab jetzt auch in meiner Polizeifamilie.

**Diakon Wüst, vielen Dank für Ihre Zeit und die interessanten Einblicke!**

Die Fragen stellte Christina Knüttig.

Bilder: Christina Knüttig

## Mit dem Laptop auf dem Rücken

Seit Anfang des Jahres tourt Anzelika Heidelmann, neue Pfarrgemeindesekretärin in Heilig Geist, täglich durch die drei Gemeinden der Pfarrei.



Wenn sie montags und mittwochs in St. Antonius, dienstags und freitags in St. Elisabeth und donnerstags in St. Bonifatius morgens ihren Rechner aufklappt, liegt bereits eine eineinhalbstündige Reise hinter ihr. Die gebürtige Litauerin lebt im 5000-Seelen-Dorf Büchen im goldenen Dreieck zwischen Lüneburg, Schwerin und Hamburg. Von dort aus fährt sie täglich für fünf Arbeitsstunden mit Fahrrad, Bahn und ÖPNV in die Hansestadt. Da sie diesen Weg nicht zum ersten Mal in ihrem Leben auf sich nimmt, wusste sie von Anfang an, worauf sie sich einlässt. In ihrem Rucksack sind daher Zeitung und Buch – neben ihrem Laptop die ständigen Begleiter der 53-Jährigen, die glücklich ist, eine so vielseitige und abwechslungsreiche Teilzeitstelle gefunden zu haben. „Nachmittags wartet nämlich nach meiner Rückkehr nach Büchen immer noch eine ältere Dame auf mich, um die ich mich seit Längerem kümmere und die mir über die Jahre ans Herz gewachsen ist.“

Augen auch einen besonderen Glanz, wenn sie von der Lieblingsaufgabe ihrer neuen Tätigkeit spricht: den Kirchenbüchern, gespickt voll von den Rahmengeschichten der Mitglieder unserer Pfarrei. „Ich liebe Bücher, aber genauso liebe ich Menschen. Da liegt es doch nahe, dass es mir Freude macht, Taufen anzulegen, das Register zu pflegen oder Ein- und Austragungen vorzunehmen.“ Aber auch die direkte Begegnung mit Menschen liege ihr sehr: „Mir gefällt es, wie vielen interessanten und authentischen Menschen ich hier täglich begegne, die sich sehr für Kirche interessieren und engagieren. Ich höre ihnen gern zu und kümmere mich gern um ihre so unterschiedlichen Anliegen.“ Ihre Aufgaben in der Pfarrei seien sehr vielschichtig, die Informationen, die sie verarbeiten müsse, sehr dicht, vieles sei für sie neu, vieles müsse sie noch lernen. „Daher bin ich sehr dankbar, dass Christina Lürken mich in den ersten Wochen so liebevoll einarbeitet, begleitet und unterstützt – das hilft mir sehr, Stück für Stück alles zu lernen. Ich freue mich jedenfalls, hier in Heilig Geist zu sein.“ – Und wir freuen uns, dass Sie da sind, liebe Frau Heidelmann, und wünschen Ihnen für Ihre Tätigkeit viel Freude und Gottes Segen!

Auf die Stelle in unserer Pfarrei sei Anzelika Heidelmann im Internet bei ihrer Suche nach einer neuen Herausforderung gestoßen. Das Anforderungsprofil mit den Stichworten Archiv, Dokumentation und Verwaltung habe die gebürtige Litauerin, die Bibliothekswesen studiert hat, gleich angesprochen. Daher bekommen ihre

Bild: Nicola Sauter-Wenzler

Nicola Sauter-Wenzler



Du musst das Leben nicht verstehen,  
dann wird es werden wie ein Fest.  
Und lass dir jeden Tag geschehen  
so wie ein Kind im Weitergehen  
von jedem Wehen  
sich viele Blüten schenken lässt.

Sie aufzusammeln und zu sparen,  
das kommt dem Kind nicht in den Sinn.  
Es löst sie leise aus den Haaren,  
drin sie so gern gefangen waren,  
und hält den lieben jungen Jahren  
nach neuen seine Hände hin.

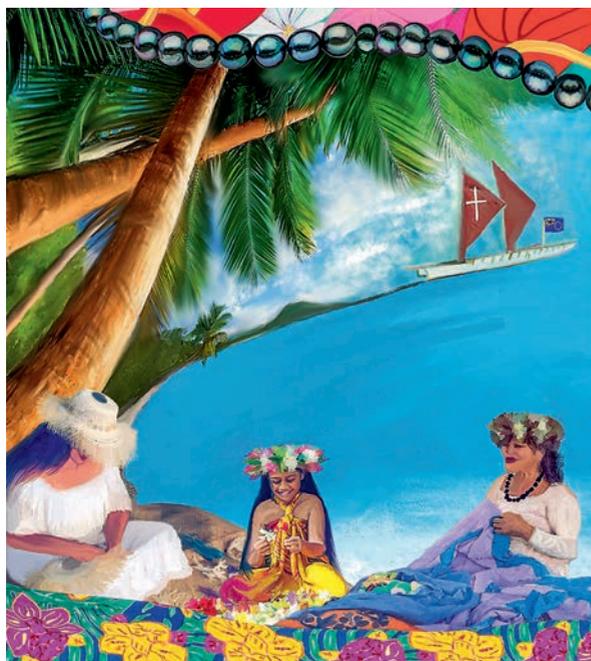
Rainer Maria Rilke

# „Wunderbar geschaffen!“ – Weltgebetstag in der Gemeinde St. Elisabeth

Jedes Jahr am ersten Freitag im März feiern wir zusammen mit unzähligen Gemeinden rund um die Welt um 18 Uhr den Weltgebetstag, zu denen Frauen aller Konfessionen einladen. In diesem Jahr war es die St. Elisabeth-Gemeinde, die zusammen mit den Kirchengemeinden im ökumenischen Umkreis, mit St. Andreas, St. Johannis in Harvestehude, St. Markus und der Oncken Gemeinde zum Gebet einlud.

**W**ir Frauen trafen uns ab Januar an sieben Terminen, um den Gottesdienst vorzubereiten. In diesem Jahr galten unsere Gebete besonders den Cook-Insulanerinnen im südlichen Pazifik. Unser Gottesdienst begann mit der Medien-Übertragung des gesungenen

Vaterunsers in der Sprache der Maoris. Nach der Begrüßung erfuhren wir mithilfe von textbegleiteten Lichtbildern Wesentliches über die Lebensverhältnisse und die geographischen, kulturellen, historischen und religiösen Gegebenheiten auf den Cookinseln. Viele Besucherinnen



Das Bild zum Weltgebetstag 2025 trägt den Titel „Wonderfully Made“ und ist von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa



und Besucher freuten sich, Informationen über diesen Archipel zu erhalten, von dem sie kaum Kenntnis hatten.

Das Motto, das die Cook-Insulanerinnen gewählt und in dem von ihnen festgelegten Gottesdienst verwoben haben, lautete: „wunderbar geschaffen“, mit dem sie Gott für die Schöpfung preisen und danken. Drei Frauen, bei uns durch Vertreterinnen mit typischen blumengeschmückten Hüten gewürdigt, erzählten von ihren erlebten Schwierigkeiten und ihrem unerschütterlichen Glauben an Gott, durch den sie sich geschützt und immer wieder auf die Füße geholfen wissen.

Grundlage war der Psalm 139, der uns durch den Gottesdienst führte und den eine unserer Frauen durch kleine Pantomimen mit bunten Tüchern symbolhaft begleitete.

Die für unsere Besucher unbekannteren Lieder waren nicht ganz einfach mitzusingen. Das Einüben vor dem Gottesdienst musste leider durch kleine technische Unpässlichkeiten ausfallen. Aber unser Vorbereitungsteam bemühte sich fleißig, die eingeübten Lieder unter Orgelbegleitung etwas Klang zu verleihen.

Nach dem Segen und dem Weltgebetstags-Schlusslied „Der Tag ist um“ waren alle ins Gemeindehaus zu einem gemüt-

lichen Beisammensein mit landestypischen Speisen eingeladen. Dazu haben wir fleißig und reichlich gekocht und freuten uns über die angenehmen und anregenden Gespräche an den gedeckten Tischen mit bunten selbstgebastelten Blumen. Mehr als 50 Gäste aus den verschiedenen Gemeinden im ökumenischen Umkreis sind unserer Einladung gefolgt. Über ihr Wohlfühlen bei uns und über ihre freundlichen Rückmeldungen haben wir uns sehr gefreut.

„Kia orana!“: Mögest du lange und gut leben! Mögest du leuchten wie die Sonne! Mögest du mit den Wellen tanzen!

„Viele Besucherinnen und Besucher freuten sich, Informationen über die Cookinseln zu erhalten, von denen sie kaum Kenntnis hatten.“

Elisabeth Haarmeyer



**Unterstützung für Frauen und Mädchen weltweit!**

„Informiert beten – betend handeln“ lautet das Motto der Weltgebetstagsbewegung. Durch die Arbeit des

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. begegnen sich Frauen weltweit auf Augenhöhe. Neben der Bildungsarbeit in Deutschland werden weltweit Frauen und Mädchenprojekte in Kooperation mit bewährten Partnerorganisationen gefördert. Dieses Engagement braucht einen langen Atem und verlässliche Unterstützung. Ihre Spende trägt dazu bei, Frauen und Mädchen weltweit langfristig und nachhaltig zu unterstützen. Jeder Beitrag zählt!

# TERMINE

Über die vielen unterschiedlichen Angebote in unserer Pfarrei Heilig Geist möchten wir Sie hier informieren und herzlich dazu einladen! In der Zeit vor und nach Ostern gibt es wieder viel Interessantes, Besinnliches und Hörenswertes.

## Was bedeutet Ostern für unser Leben? – Lebt dies zu meinem Gedächtnis!

Samstag, 5. April, 9.30 bis 13 Uhr / Online-Veranstaltung



Das Deutsche Liturgische Institut lädt zu dieser Veranstaltung ein. Vorträge wechseln mit persönlichen Statements und einem Austausch am Ende. Interessierte melden sich unter [www.lebendig-akademisch.de/ostern](http://www.lebendig-akademisch.de/ostern). Es besteht die Möglichkeit, sich als Einzelperson anzumelden oder sich als Gruppe in unserer Pfarrei zu treffen. Thomas Behrens (Mitglied des Gemeindeteams von St. Elisabeth) lädt dazu herzlich in sein Büro ein (Badestr. 36, 20148 Hamburg).

## Tanz als Gebet

3. April, 22. Mai, 5. Juni, 10. Juli, jeweils donnerstags  
von 19 bis 20.30 Uhr in der Kirche St. Bonifatius

Ein Angebot der ganz besonderen Art bietet Barbara Mieves an und zitiert dazu den Psalm 87,7: „Sie singen beim Reigentanz, alle meine Quellen entspringen in dir.“ Die Gestalttherapeutin und Trauerbegleiterin bietet in St. Bonifatius Tanz als Gebet an und lädt zum meditativen Tanzen ein. Jede und jeder ist herzlich willkommen. „Zu ruhiger Musik tanzen wir einfache Tänze im Kreis, die zur Ruhe und Sammlung verhelfen.“

Die Schritte sind einfach, es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

## Konzert: Johannes Brahms – Ein deutsches Requiem

Sonntag, 6. April 2025, 18 Uhr  
in der Kirche St. Bonifatius, Am Weiher 29

Anlässlich des Jubiläumsjahres von Albert Schweitzer (1875-1965) feiert das Albert-Schweitzer-Gymnasium seinen Namensgeber mit einer Reihe von Konzerten, von denen Johannes Brahms' Ein deutsches Requiem einen der Höhepunkte darstellt. Weil es seit vielen Jahren eine musikalische Verbindung zwischen dem ASG und der Bonifatiusgemeinde gibt, lag es nahe, hier nach einem Aufführungsraum zu suchen. Das Konzert wird von Walter Bially geleitet, dazu kommen namhafte Solisten, der ASG-Schulchor, der Albert Schweitzer Kammerchor sowie ein Projektorchester.

*Ein deutsches Requiem* nimmt unter den großen geistlichen Kompositionen wie den Passionen Bachs und dem Requiem von W. A. Mozart einen führenden Platz ein. Ganz neuartig war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Textwahl, in der nicht mehr die lateinische Totenmesse mit der Androhung des jüngsten Gerichts im Zentrum der Aussage steht. Die vom Komponisten gewählten alttestamentarischen Bibelstellen (Psalmen, Jesaja) und Texte aus dem Neuen Testament sowie den Apokryphen betonen Trost und Ruhe für die hinterbliebenen Trauernden.

Karten gibt es für 25,-€ / ermäßigt 12,-€ an der Abendkasse oder über das Schulbüro.

**BRAHMS**  
**EIN DEUTSCHES**  
**REQUIEM**

Sonntag 06. April 2025, 18 Uhr

*Annika Sophie Mendrala* Sopran  
*Rafael Fingerlos* Bariton

*Albert Schweitzer Kammerchor*  
*Chor und Projektorchester des*  
*Albert-Schweitzer-Gymnasiums*

Leitung:  
*Walter Bially*

*St. Bonifatius Eimsbüttel*  
*Am Weiher 29, 20255 Hamburg*

Eintritt: 25,-€, erm. 12,-€ an der Abendkasse (nur bar)

# TERMINE



## Jugendkreuzweg

Samstag, 12. April 2025,  
18 Uhr in der Kirche  
St. Antonius

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

## Ostersegen to go

Karsamstag,  
19. April,  
10 bis 13 Uhr,  
U-Bahn-Station  
Hudtwalckerstraße/  
Ecke Bebelallee

Unsere Pfarrei wird am Karsamstag einen „Ostersegen to go“ anbieten. Passanten bekommen Hoffnungsamen und Lesezeichen mit einem Segenswunsch geschenkt. Schauen Sie gerne vorbei.

Wenn Sie Zeit und Lust haben uns zu unterstützen, so melden Sie sich bei Maria Schmidt (E-Mail: [maria.schmidt@heiliggeist.org](mailto:maria.schmidt@heiliggeist.org); mobil 0157 80634230). Wir freuen uns auf Sie!

## Festhochamt mit Orgelpredigt am Ostermontag

am 21. April 2025 im Hochamt um 10 Uhr  
in der Kirche St. Elisabeth

An Hochfesten mit einem 2. Feiertag ist es eine schöne Tradition in St. Antonius, dass statt einer üblichen Predigt die Orgel „zu Wort kommt“. Die ca. 12-minütige Musik besteht aus Improvisationen über Choräle und endet mit einem Werk der Orgelliteratur. Gabriele Hufnagel spielt. Achtung: Aufgrund der Familienmesse in St. Antonius findet die Orgelpredigt in diesem Jahr in St. Elisabeth statt!



## Ökumenische Eppendorfer Park-Spaziergänge

Die Kirchengemeinden St. Martinus-Eppendorf, Bethanien-Kirche Evangelisch-methodistische Kirche Eppendorf, Neuapostolische Kirche Eppendorf, Kirche des Nazareners, Katholische Pfarrei Heilig Geist, Kirchengemeinde St. Markus-Hoheluft und die Alt-Katholische Pfarrgemeinde Hamburg laden mit Unterstützung des Quartiersnetzwerkes Martini•erleben herzlich ein zu:

Sa, 19.04. 14.00 Uhr

### Oster-Spaziergang

„Die Sonne geht im Osten auf“

Gedichte und Lieder zu Ostern

Di, 20.05. 18.30 Uhr

**Saison-Eröffnungs-Spaziergang** der abendlichen Sommer-Spaziergänge zur Geschichte des Eppendorfer Parks mit neuen Bildern mit dem Eppendorfer Historiker Hakim Raffat Im Anschluss Eröffnungsfeier in der Bethanien-Kirche

Di, 27.05. 18.30 Uhr

### Sommer-Spaziergang im Eppendorfer Park

Thema: noch in Vorbereitung

Sa, 31.05. 15.00 Uhr

### Poesie im Park – Literaturspaziergänge

Mit Gedichten von Rainer Maria Rilke

Di, 03.06. 18.30 Uhr

### Sommer-Spaziergang im Eppendorfer Park

Thema: noch in Vorbereitung

Sa, 07.06. 14.00 Uhr

### Pfingst-Spaziergang

„Ein guter Geist, der kann nicht schaden“

Gedichte und Lieder zu Pfingsten

Sa, 07.06. 15.00 Uhr

### Poesie im Park – Literaturspaziergänge

Mit Gedichten von Wolfgang Borchert

Die Sommer-Spaziergänge finden ab dem 20. Mai jeden Dienstagabend um 18.30 Uhr bis September statt. Genauere Informationen finden Sie dazu zu gegebener Zeit auf unserer Homepage.

Treffpunkt: Eingang des Eppendorfer Parks gegenüber Martinistraße 52 / Eingang-Ost des UKE. Bei schlechtem Wetter (Regen, kalter Wind) findet in der Nähe eine Ausweichveranstaltung statt, zu der wir vom Treffpunkt aus gemeinsam hingehen.

# TERMINE

Willkommen in St. Bonifatius!

# TANZ IN DEN MAI

KATH. PFARREI  
HEILIG GEIST

Mit  
gemütlichem  
**Sit & Talk**  
bei Lagerfeuer  
im Kirchhof!

Für alle Mitglieder und  
Freund\*innen der Pfarrei

Mittwoch,  
**30. April**  
ab 18 Uhr 2025

## TANZ IN DEN MAI, seid alle mit dabei!

Mittwoch, 30. April 2024 ab 18 Uhr  
im Kirchhof von St. Bonifatius

In diesem Jahr ist der TANZ IN DEN MAI in St. Bonifatius ein wenig anders: Keine trubelige Party, sondern ein Abend draußen im Kirchhof mit angenehmer Musik, Lagerfeuer und gemütlicher Atmosphäre.

Wir richten viele Sitzgelegenheiten und Pavillons ein, die Raum für Geselligkeit und Genuss bieten. Nehmt Platz und erfreut Euch an leckeren Snacks und Getränken. An diesem Abend dürfen sich endlich auch alle ohne Pfadfinder-Erfahrung ans Feuer wagen und sich unser berühmtes Stockbrot machen.

Und wer tanzen möchte: Let's dance under the stars!

Sollte das Wetter ungemütlich werden, verlegen wir alles (außer das Feuer) in die Mensa im 1. Stock.

Bringt Eure Freund\*innen mit und kommt vorbei!

Wir freuen uns darauf, mit vielen Mitgliedern aus STA, STB und STE den Mai zu begrüßen!

Eure Pfadfinder vom „DPSG Wilder Weiher Eimsbüttel“



Sind noch Fragen offen? Gern schreiben an [info@dpsg-eimsbuettel.de](mailto:info@dpsg-eimsbuettel.de)

## Festhochamt zum 90. Geburtstag von Monsignore Wilm Sanders



Donnerstag, 1. Mai um  
10 Uhr in St. Antonius

Wir möchten unseren Monsignore gebührend feiern und freuen uns deshalb über viele Besucher der Messe! Diese findet ausnahmsweise erst um 10 Uhr statt (nicht wie gewohnt um 9.30 Uhr). Anschließend begrüßen wir alle zu einem Sektfrühstück im Saal. Kommet zuhaufl!



## Glaubensgespräch in St. Antonius

Donnerstags,  
19.30 Uhr bis 21 Uhr,  
im Raum Winterhude,  
Gemeindehaus  
St. Antonius

An folgenden Terminen findet das Glaubensgespräch bis zu den Sommerferien statt:  
8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni (Fronleichnam), 3. Juli, 17. Juli

Derzeit lesen und sprechen wir mit großer Freude über Ermes Ronchi: „Beten ist menschlich – Variationen über ein Grundbedürfnis“. Interessierte auch aus St. Bonifatius und St. Elisabeth sind herzlich zur Teilnahme am Gespräch eingeladen, ein Einstieg ist jederzeit möglich, Kopien der zu lesenden Texte stehen zur Verfügung.

## 50-jähriges Abiturtreffen in der Sophie-Barat-Schule am 10. Mai 2025 um 12 Uhr

Für die Schülerinnen der Jahrgänge 1967 bis 1975 jährt sich das Abitur zum 50. Mal, ein guter Grund für ein Wiedersehen! Jutta May (ehemals 10c, jetzt Jutta Kobe) und Cathrin Haarmeyer (ehemals 10a) würden sich über ein Wiedersehen mit allen Klassenkameradinnen freuen. Es wird eine kleine Führung durch die Schule geben, ein Catering in der Kantine und mehr.

Kontakt: Jutta Kobe, [jkobe@gmx.de](mailto:jkobe@gmx.de)

Catharina Haarmeyer-Soria Vega, [csoriavega@gmx.de](mailto:csoriavega@gmx.de) oder 01578-858 91 99

# TERMINE



## Friedensandacht in Eppendorf „11 Minuten für den Frieden“ an jedem Samstag im Mai um 11.11 Uhr neben dem Marie-Jonas-Platz an der Ecke Kümmellstraße / Eppendorfer Landstraße

In Gedenken an den 80. Jahrestag des Endes des 2. Weltkriegs laden wir alle friedensliebenden Menschen ein, gemeinsam für Frieden auf der Welt und für gesellschaftlichen Frieden in Deutschland und für Frieden im eigenen Herzen zu singen und zu beten. Niemand ist mit der Sehnsucht nach Frieden alleine.

Die Andacht dauert ca. 20 Minuten. Im Anschluss ist – musikalisch begleitet von Rene Buschmann – Gelegenheit für Gespräche.

**3. Mai, 11.11 Uhr** **St. Johannis-Eppendorf**, Pastor Martin Hoerschelmann  
Gedenken an die Toten und Vertriebenen aller Kriege

**10. Mai, 11.11 Uhr** **Pfarrei Heilig Geist**, Katja Nader und Maria Schmidt  
Singen und beten für Frieden in allen Ländern, in denen Krieg herrscht, wie in der Ukraine, in Israel, in Palästina, im Kongo, im Sudan und den vielen anderen Ländern

**17. Mai, 11.11 Uhr** **St. Martinus-Eppendorf im Alsterbund**  
Singen und beten für den gesellschaftlichen Frieden in Deutschland

**24. Mai, 11.11 Uhr** **Bethanien-Kirche**, Pastor Uwe Onnen  
Singen und beten für Kraft für Menschen, die sich für Frieden engagieren

**31. Mai, 11.11 Uhr** **Neuapostolische Kirche**, Wolfgang Peper  
Andacht für den Frieden im Herzen, denn Frieden beginnt im eigenen Herzen

Alle Kirchengemeinden in Eppendorf laden herzlich ein:  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf im Alsterbund, Bethanien-Kirche Evangelisch-methodistische Kirche Eppendorf, Katholische Pfarrei Heilig Geist, Neuapostolische Kirche Eppendorf, Kirche des Nazareners, Alt-Katholische Pfarrgemeinde Hamburg, Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf sowie die Friedensinitiative Eppendorf



Bilder: Cole Keister/Unsplash, Kelly Sikkema/Unsplash, Matthias B. Scharf



## Segensfeier für Babys, Kinder und ihre Familien

Freitag, 9. Mai, 16 Uhr,  
in der kath. Familienbildungsstätte, Lübecker Str. 101

Welch ein Wunder, wenn ein Kind geboren wird!

Mit der Segensfeier wollen wir Ihr Kind auf der Welt und in Ihrer Familie willkommen heißen und gemeinsam das Wunder des neuen Lebens feiern.

Es ist eine Gelegenheit Liebe und Hoffnung zu teilen und gemeinsam um Gottes Schutz und Segen für das neue Leben zu bitten.

Nach der Segensfeier mit Liedern, kurzem Impuls und Segnung Ihres Kindes und Ihrer Familie (ca. 30 Minuten) gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Anmeldung unter: [info@familienbildung-hh.de](mailto:info@familienbildung-hh.de) oder 040-2291244

Die kath. Familienbildungsstätte bietet das ganze Jahr über ein buntes Programm für Familien an. Jede Woche finden kostenlose Treffs und feste Eltern-Kind-Kurse in der Lübecker Straße 101 und dezentral z.B. in St. Georg oder Hummelsbüttel statt. Ob Schwangerenfitness, Babymassage, Familiencafé, Kinderturnen, Musikgarten oder Kindertanz – hier ist für jeden etwas dabei! Außerdem bieten wir immer wieder besondere Aktionen an, wie unser kostenloses Ferienprogramm, Ostern im Elterncafé oder eine Segensfeier für Babys.

Alle Informationen unter: [www.familienbildung-hh.de](http://www.familienbildung-hh.de)



Herzliche  
Einladung  
zu bewegenden  
musikalischen  
Gottesdiensten!



## Kirchenmusikalische Höhepunkte in St. Elisabeth

Sonntag, 11. Mai 2025, 10 Uhr  
Österliches Hochamt mit dem John Dowland-Chor,  
Hamburg (Leitung: Samuel Raphaelis)

Sonntag, 15. Juni 2025, 10 Uhr  
Hochamt mit dem Neuen Knabenchor Hamburg  
(Leitung: Jens Bauditz)

# TERMINE

## Festhochamt mit Orgelpredigt am Pfingstmontag

am 9. Juni 2025  
im Hochamt um 9.30 Uhr  
in der Kirche St. Antonius



An Hochfesten mit einem 2. Feiertag ist es eine schöne Tradition in St. Antonius, dass statt einer üblichen Predigt die Orgel „zu Wort kommt“. Die ca. 12-minütige Musik besteht aus Improvisa-

tionen über Choräle und endet mit einem Werk der Orgelliteratur. Gabriele Hufnagel spielt. An Pfingsten weht der Heilige Geist durch die Orgel!

## Ein Nachmittag für Schöpfung und Klimagerechtigkeit

Samstag, 21. Juni  
in der Kirche St. Bonifatius

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von Laudato Si, der Enzyklika von Papst Franziskus „über die Sorge für das gemeinsame Haus“, laden wir alle Interessierten herzlich ein! Ein Fachvortrag, inhaltliche und spirituelle Impulse sind geplant, mit einer kleinen Andacht beschließen wir den Nachmittag. Die genaue Uhrzeit erfahren Sie demnächst über unsere Website.



## Feier zum Jahrestag der Priesterweihe

Samstag, 21. Juni,  
18 Uhr, in St. Elisabeth

Anlässlich des 56. Jahrestages ihrer Priesterweihe konzelebrieren in der Sonntag-Vorabendmesse mit Weihbischof Horst Eberlein die emeritierten Pfarrer Heinrich Schröder, Klaus Warning und Klaus K. Alefelder. Anschließend gibt es Gelegenheit zur Begegnung im Gemeindehaus.



## Welcome-Gottesdienst für Zugezogene

Sonntag, 22. Juni,  
um 11.30 Uhr  
in der Kirche St. Bonifatius

Dreimal im Jahr begrüßen wir in unserer Pfarrei die neu Zugezogenen. Nach dem Gottesdienst laden wir zu Begegnungen bei Kaffee und Keksen vor der Kirche ein. Wir freuen uns auf Sie!

## Gitarrenkonzert „Traumblau“

Sonntag, 22. Juni, 20 Uhr  
in der Kirche St. Antonius

Blau ist die Farbe des Übergangs von des Tages Helle in die Nacht der Träume. Wenn der Tag zur Neige geht, verändert sich unsere Wahrnehmung; Auge und Ohr werden weiter, und die Seele öffnet sich den Erinnerungen. Kein anderes Instrument vermag diese Gemütsfarbe so umfassend und unmittelbar auszudrücken wie die Gitarre. Sie sucht die poetische Verdichtung – denn die große Geste liegt ihr fern – und rührt mit ihrem Klang an das Innerste im Menschen. Sie ist als eines der ältesten Volksinstrumente ein wahrhaftiger Lebensbegleiter und selbst in den zartesten Momenten niemals sentimental, bei aller Kraft und Herbheit niemals grob.

Mitwirkende: Clemens Völker – klassische Gitarre, Gabriele Hufnagel – Sprecherin

Eintritt frei – Spende erbeten



Clemens Völker

Bilder: Serge Taeymans/Unsplash, Markus Spiske/Unsplash, Annie Spratt/Unsplash, Uwe Hauth

# TERMINE



## Jubiläums- und Sommerfest der Suppenküche

Samstag, 19. Juli 2025,  
12 Uhr auf dem Schulhof St. Bonifatius

Wir feiern 30 Jahre Suppenküche! Das verbinden wir mit unserem alljährlichen Sommerfest auf dem Schulhof in St. Bonifatius – diesmal soll aber groß gefeiert werden! Mit wichtigen Menschen aus der Stadt, Livemusik, Essen und Trinken, besonderen Darbietungen und Mitmachmöglichkeiten. Wir laden alle herzlich dazu ein und freuen uns auf viele Gäste!

## Begegnungscafés für Senioren

**St. Antonius:** jeden Dienstag 15 Uhr Hl. Messe, anschließend Begegnungscafé

**St. Bonifatius:** jeden zweiten Dienstag im Monat wird nach der Eucharistiefeier um 9 Uhr ein Seniorenfrühstück angeboten



**St. Elisabeth:**  
jeden Mittwoch  
14.30 Uhr Rosenkranzgebet,  
15 Uhr Hl. Messe,  
anschließend Begegnungscafé

Bild: shironosov/iStock, Matthias Süßen

## Von allen Seiten umgibst du mich – eine Spurensuche im eigenen Leben

Spirituelles Wochenende im Kloster Nütschau  
vom 14. bis 16. November

Ein Gott, der überall ist und mich umgibt – das kann ein schöner und tröstlicher Gedanke sein, denn ich bin niemals allein. Andererseits kann es auch etwas Bedrückendes haben, wenn ich das Gefühl habe, immer beobachtet zu werden. Das spirituelle Wochenende im Kloster Nütschau lädt dazu ein, das eigene Leben in den Blick zu nehmen: Wo finde ich Spuren Gottes in meinem Leben? Wer ist Gott für mich? Welche Sehnsucht und Hoffnung spüre ich? Durch Meditation, Körperübungen, Kreativität, Stundengebet mit den Mönchen u.v.m. möchten wir diesen und weiteren Themen ein wenig auf die Spur kommen.



**Leitung:** Bruder Johannes Tebbe,  
Maria Schmidt,  
Christoph Riethmüller  
**Beginn:** Freitag, 14.11.  
um 18.30 Uhr (Abendessen);  
Anreise ab 16.30 Uhr  
möglich  
**Ende:** Sonntag, 16.11. ca. 13 Uhr  
(Mittagessen 12.00 Uhr)  
**Ort:** Kloster Nütschau,  
Bildungshaus St. Ansgar,  
Schlossstraße 26,  
23843 Travenbrück  
**Kosten:** 175 Euro EZ, 163 Euro DZ



An- und Abreise: selbständig; Hinweise zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln finden Sie unter [www.kloster-nuetschau.de/info/#anreise](http://www.kloster-nuetschau.de/info/#anreise)

➔ **Anmeldung bis 20. Juli 2025:**  
per Mail: [maria.schmidt@heiliggeist.org](mailto:maria.schmidt@heiliggeist.org)  
oder telefonisch 040-696 3838-49; 0157 80634230



EINFACH MAL  
AUSPROBIEREN!

# Kräuter selbst anpflanzen

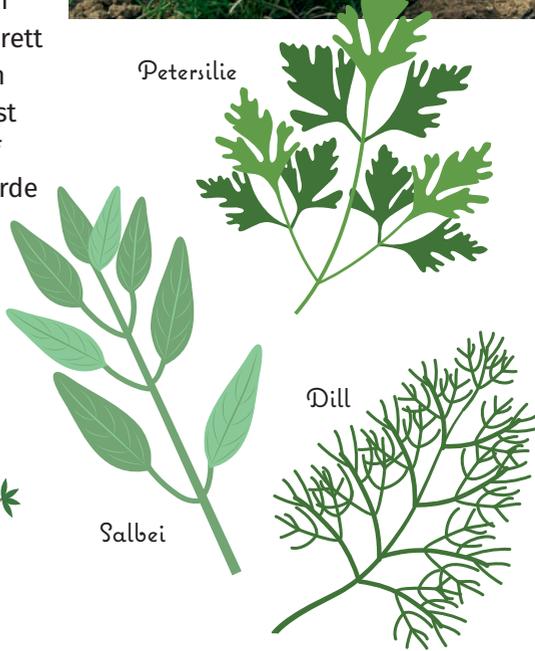
Isst du gern Kräuterquark oder selbstgemachte Tomatensoße? Dann kannst du einmal versuchen, die Kräuter dafür selbst anzupflanzen! Du brauchst dazu gar keinen Garten oder Balkon, ein sonniges Fensterbrett reicht aus. Du kaufst Samentütchen (am besten in Bio-Qualität), verteilst einige Samen in einem Blumentopf mit Erde und gießt ab und zu. Die Erde sollte nicht richtig trocken werden. Am schnellsten wächst Kresse, andere Kräuter brauchen mehrere Wochen – da muss man manchmal geduldig sein!



Schnittlauch



Oregano



Thymian

Petersilie

Salbei

Dill

Warum ist eigentlich ... **Ostern**



## immer an einem anderen Datum?

Wir feiern das Osterfest immer am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang (20. März, manchmal auch 21. März). Deshalb ist das Datum in jedem Jahr ein anderes. 40 Tage nach Ostern wird dann zu Himmelfahrt der Moment gefeiert, als Jesus zu seinem Vater im Himmel ging. Am gleichen Tag feiern wir auch den Vatertag.

Bilder: Filip Urban/Unsplash, freepik, terdpongvector by freepik

# KINDER-SUDOKU



	6	2	1	3	
1		3	5		
	5			1	3
	3	1	2		6
6		5			1
	1		6		5

	6	2	1	3	
1		3	5		
	5			1	3
	3	1	2		6
6		5			1
	1		6		5

- \* Regeln:
- Die Zahlen von 1-6 dürfen in jeder **Zeile** (waagrecht) nur einmal stehen.
  - Die Zahlen von 1-6 dürfen in jeder **Spalte** (senkrecht) nur einmal stehen.
  - Die Zahlen von 1-6 dürfen in jedem **Block** nur einmal stehen.

**ACHTUNG, FLACHWITZ**  
Was sitzt auf dem Baum und winkt?  
>> Ein Huhu!



**Pfarrei Heilig Geist**

Am Weiher 29  
20255 Hamburg  
040 696 3838 0  
@ pfarrei@heiliggeist.org  
www.heiliggeist.org

**Pastoralteam der Pfarrei Heilig Geist**

**Pfarrer Dr. Pavlo Vorotnjak**

Am Weiher 29  
20255 Hamburg  
040 696 3838 12  
@ pfarrer.vorotnjak@heiliggeist.org

**Pfarrer Dr. Thomas Benner**

Am Weiher 29  
20255 Hamburg  
040 696 3838 43  
@ pfarrer.benner@heiliggeist.org

**Pastor Joachim Kirchhoff**

Lattenkamp 20, 22299 Hamburg  
040 696 3838 13  
@ pastor.kirchhoff@heiliggeist.org

**Referent für Kinder- und Familienpastoral**

Martin Schwendner  
Oberstraße 67  
20149 Hamburg  
040 696 3838 75  
@ martin.schwendner@heiliggeist.org

**Referentin für Kinder- und Familienpastoral**

Cosmea Schmidt  
Am Weiher 29, 20255 Hamburg  
040 696 3838 48  
@ cosmea.schmidt@heiliggeist.org

**Referent für Erwachsenenpastoral**

Christoph Riethmüller  
Ansprechpartner für  
Erwachsenenangebote  
Oberstraße 67  
20149 Hamburg  
040 696 3838 76  
@ christoph.riethmueller@heiliggeist.org

**Referentin für Seelsorge und Spiritualität sowie Erwachsenenpastoral**

Maria Schmidt  
Ansprechpartnerin für Seelsorge,  
Trauerbegleitung  
Am Weiher 29, 20255 Hamburg  
040 696 3838 49  
@ maria.schmidt@heiliggeist.org

**Referentin für Kinderpastoral und Ehrenamtsförderung**

Birgit Nowak  
Ansprechpartnerin für Ehrenamtliche  
und Erstkommunion  
Lattenkamp 20, 22299 Hamburg  
040 696 3838 77  
@ birgit.nowak@heiliggeist.org

**Koordinatorin für Öffentlichkeitsarbeit**

Tanja Dirbach  
Am Weiher 29, 20255 Hamburg  
040 696 3838 45  
@ tanja.dirbach@heiliggeist.org

**Koordinatorin für Öffentlichkeitsarbeit**

Christina Knüllig  
Am Weiher 29, 20255 Hamburg  
040 696 3838 44  
@ christina.knuellig@heiliggeist.org

**Referent für Kirchenmusik**

Christof Krippendorf  
Am Weiher 29, 20255 Hamburg  
040 696 3838 46  
@ christof.krippendorf@heiliggeist.org

**Diakon**

Roland Rybak  
040 696 3838 40  
@ diakon.rybak@heiliggeist.org

**Diakon**

Erk Werner  
040 696 3838 40  
@ diakon.werner@heiliggeist.org

**Administration**

Verwaltungskoordinatorin  
Jutta Pick  
040 696 3838 42  
@ verwaltungskoordination@heiliggeist.org

**Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes**

Mechthild Niehoff  
@ m.niehoff@heiliggeist.org  
@ kirchenvorstand@heiliggeist.org

**Pfarrsekretärinnen**

Anzelika Heidelberg, Christina Lürken,  
Ružica Topalović



**Gemeinde St. Antonius**

Lattenkamp 20  
22299 Hamburg

**Gemeindebüro**

Christina Lürken  
040 696 3838 10  
@ gemeindebuero.antonius@heiliggeist.org

Bürozeiten:  
Montag und Freitag:  
9 Uhr–12 Uhr

**Sprecherin des Gemeindeteams St. Antonius**

Ute Hidding  
@ u.hidding@heiliggeist.org  
@ gemeindeteam.antonius@heiliggeist.org

**Förderverein St. Antonius e.V.**

Lattenkamp 20  
22299 Hamburg  
Commerzbank Hamburg  
IBAN: DE97 2004 0000 0620 7732 00  
BIC: COBADEFFXXX

**Kirchenmusik**

Gabriele Hufnagel  
0179 513 43 51  
@ gahufnagel@aol.com

**St. Antonius Chor**

Leitung: Tom Kessler  
@ tomkessler92@gmx.de

**Kath. Grundschule St. Antonius**

Leitung: Anne-Kathrin Lange  
Alsterdorfer Straße 71-75  
22299 Hamburg  
040 87 87 916 10  
@ sekretariat@kath-schule-st-antonius.kseh.de  
www.grundschule-sankt-antonius.de

**Kath. Kindergarten St. Antonius**

Leitung: Silvia Niewels  
Lattenkamp 20  
22299 Hamburg  
040 696 3838 20  
@ kiga@st-antonius-hamburg.de  
Besucheradresse (Eingang):  
Alsterdorfer Straße 73

**Gemeinde St. Bonifatius**

Am Weiher 29  
20255 Hamburg

**Gemeindebüro**

Ružica Topalović  
040 696 3838 40  
@ gemeindebuero.bonifatius@heiliggeist.org

Bürozeiten:  
Dienstag und Freitag: 9-12 Uhr  
Donnerstag: 10-13 Uhr  
In der Phase der Einarbeitung bitte  
die Aushänge vor Ort beachten.  
Telefonisch ist immer eine Sekretärin  
erreichbar.

**Sprecher des Gemeindeteams St. Bonifatius**

Philippe Evrens  
@ p.evrens@heiliggeist.org  
@ gemeindeteam.bonifatius@heiliggeist.org

**Spendenkonto  
Pfarrei Heilig Geist**

DKM-Bank  
IBAN DE51 4006 0265 0022 0206 01  
BIC: GENODEM1DKM

Für eine Spendenbescheinigung  
(ab 300 Euro) benötigen wir  
vollständige Namen und Adressen.

**Pfadfinder St. Bonifatius**

DPSG Wilder Weiher Eimsbüttel  
Yvonne Husmann  
0179 695 50 44  
@ [yvonne@dpsg-eimsbuettel.de](mailto:yvonne@dpsg-eimsbuettel.de)

**Kath. Kindertagesstätte St. Bonifatius**

Leitung: Frau Ani Danielyan  
Am Weiher 29a  
20255 Hamburg  
040 430 931 616  
Stellvertr. Leitung:  
Merle von Ehrenkrook  
040 430 931 624  
@ [leitung@bonifatius-eimsbuettel.de](mailto:leitung@bonifatius-eimsbuettel.de)

**Kath. Schule Am Weiher St. Bonifatius**

Leitung: Susanna Baum  
Am Weiher 29  
20255 Hamburg  
040 70 70 784 10  
@ [sekretariat@kath-schule-am-weiher.kseh.de](mailto:sekretariat@kath-schule-am-weiher.kseh.de)  
🌐 [www.katholische-schule-am-weiher.de](http://www.katholische-schule-am-weiher.de)

**GBS (Nachmittagsbetreuung)**

Leitung Nicole Hochwarth  
040 696 3838 61  
@ [gbsbuero@bonifatius-eimsbuettel.de](mailto:gbsbuero@bonifatius-eimsbuettel.de)

**Kirchenmusik  
am Standort St. Bonifatius  
und Bonifatiuskantorei**

Christof Krippendorf  
040 696 3838 46  
@ [christof.krippendorf@heiliggeist.org](mailto:christof.krippendorf@heiliggeist.org)

**Suppenküche St. Bonifatius**

Tobias Emskötter  
040 49 32 42  
@ [t.emskoetter@t-online.de](mailto:t.emskoetter@t-online.de)

**Gemeinde St. Elisabeth**

Oberstraße 67  
20149 Hamburg

**Gemeindebüro**

Anzelika Heidelmann  
040 696 3838 70  
@ [gemeindebuero.elisabeth@heiliggeist.org](mailto:gemeindebuero.elisabeth@heiliggeist.org)

Bürozeiten:  
Dienstag: 9-12 Uhr  
In der Phase der Einarbeitung  
bitte die Aushänge vor Ort beachten.  
Telefonisch ist immer eine Sekretärin  
erreichbar.

**Sprecher des Gemeindeteams  
St. Elisabeth**

Thomas Behrens  
@ [t.behrens@heiliggeist.org](mailto:t.behrens@heiliggeist.org)  
@ [gemeindeteam.elisabeth@heiliggeist.org](mailto:gemeindeteam.elisabeth@heiliggeist.org)

**Kath. Schule Hochallee**

Hochallee 9, 20149 Hamburg  
Schulleitung: Ulrike Wiring  
040 87 87 915 10  
@ [sekretariat@kath-schule-hochallee.kseh.de](mailto:sekretariat@kath-schule-hochallee.kseh.de)  
🌐 [www.ksh9.de](http://www.ksh9.de)

**Kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth**

Aktuelle Leitung: Edda Schwandt  
Hochallee 61, 20149 Hamburg  
040 696 3838 80  
@ [kita@st-elisabeth-hh.de](mailto:kita@st-elisabeth-hh.de)  
Bürosprechzeit: 8.30–13 Uhr

**Kirchenmusik**

Christian Westerkamp  
0160 970 409 00  
@ [c.westerkamp@heiliggeist.org](mailto:c.westerkamp@heiliggeist.org)

**Netzwerk St. Elisabeth**

Gabriele Klemm  
@ [netzwerk.elisabeth@heiliggeist.org](mailto:netzwerk.elisabeth@heiliggeist.org)

**Gemeindemitglieder 60+**

Beate Tiling  
@ [beatetiling@googlemail.com](mailto:beatetiling@googlemail.com)

**Ruanda-Arbeitskreis**

Barbara Gauer  
0171 213 85 02

**Stiftung St. Elisabeth**

Vorstand: Cornelius Grau  
Oberstraße 67, 20149 Hamburg  
@ [stiftung@st-elisabeth-hh.de](mailto:stiftung@st-elisabeth-hh.de)

**Hamburg English Speaking  
Catholic Community**

Englischsprachige Katholiken  
Father Ritchille Salinas SVD  
0151 651 781 20  
@ [ritchille.salinas@erzbistum-hamburg.org](mailto:ritchille.salinas@erzbistum-hamburg.org)

**Sprecher des Gemeindeteams  
der englischsprachigen Gemeinde**

Aires de Menezes  
@ [a.demenezes@heiliggeist.org](mailto:a.demenezes@heiliggeist.org)  
@ [gemeindeteam.englische.gemeinde@heiliggeist.org](mailto:gemeindeteam.englische.gemeinde@heiliggeist.org)

**Music Group I**

Terry Fuercho  
040 220 56 24

**Music Group II**

Edwin Arano  
040 325 169 00

**Comunidad católica  
en idioma español**

Spanischsprachige Katholiken

**Padre Oscar Lopez**

Lübecker Straße 101  
22087 Hamburg  
040 280 13 60  
@ [padreoscar@hotmail.com](mailto:padreoscar@hotmail.com)  
@ [misioncatolicahh@hotmail.de](mailto:misioncatolicahh@hotmail.de)

**Sprecher des Gemeindeteams  
der spanischsprachigen Gemeinde**

Jesùs Ortiz Buhrkohl  
@ [j.ortiz@heiliggeist.org](mailto:j.ortiz@heiliggeist.org)  
@ [gemeindeteam.spanische.gemeinde@heiliggeist.org](mailto:gemeindeteam.spanische.gemeinde@heiliggeist.org)

**Slowenische  
Gottesdienstgemeinschaft****Themenverantwortliche**

**Veronika Seme**  
040 552 27 30  
@ [v.seme@gmx.de](mailto:v.seme@gmx.de)

**Katholische Hochschulgemeinde  
Hamburg**

Pater Thomas Ferencik OFM  
Hochschulpfarrer  
@ [p.thomas@khg-hamburg.de](mailto:p.thomas@khg-hamburg.de)

Sekretariat  
Susanne Preuß  
Sedanstr. 23  
20146 Hamburg  
040 44 50 66 880  
@ [info@khg-hamburg.de](mailto:info@khg-hamburg.de)  
🌐 [khg-hamburg.de](http://khg-hamburg.de)

**Ökumenisches Team  
der Krankenhauseelsorge  
am UKE**

Martinistr. 52  
20246 Hamburg  
040 7410 57003  
🌐 [www.uke.de/seelsorge](http://www.uke.de/seelsorge)

**Pastoralreferentin  
Astrid Schmitt-Habersack**  
0152 2281 7065  
@ [a.schmitt-habersack@uke.de](mailto:a.schmitt-habersack@uke.de)

**Pastoralreferent  
Dr. Dorothee Haart (bis Mai 2025)**  
0152 2281 7020  
@ [d.haart@uke.de](mailto:d.haart@uke.de)

# Die Pfarrei Heilig Geist

- **Gemeinde St. Elisabeth**
- **Comunidad católica en idioma español**
- **Hamburg English Speaking Catholic Community**
- **Katholische Schule Hochallee**
- **Katholische Kindertagesstätte St. Elisabeth**

- **Krankenhauseelsorge am UKE**



- **Gemeinde St. Antonius**
- **Katholische Schule St. Antonius**
- **Katholischer Kindergarten St. Antonius**

- **Katholische Hochschulgemeinde Hamburg**

- **Gemeinde St. Bonifatius**
- **Katholische Schule Am Weiher St. Bonifatius**
- **Katholische Kindertagesstätte St. Bonifatius**

[www.heiliggeist.org](http://www.heiliggeist.org)

